memo media
we connect the event business
AUSGABE 2/2021 | 6,50 EURO
WWW.MEMO-MEDIA.DE

showcases:

MAGAZIN FÜR DIE EVENT- UND UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

INCLUDES ENGLISH SUMMARIES



FEATURE

LEKTIONEN FÜRS LEBEN

Von den Besten lernen

BEST CASE

HD-FERNSEHEN VON ZUHAUSE

Sebastian Pufpaff ist auf Sendung

TALKING HEADS

LONG LEARNING UND DIGITALE LERNERFOLGE

Das große Aus- und Weiterbildungsgespräch

SPECIAL

NEUES WISSEN SÄEN, FORTSCHRITT ERNTEN

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung

www.boe-messe.de #boe22

AB 09. JUNI 2021:

BOE INTERNATIONAL
365-TAGE-ONLINE-PLATTFORM
MEINUNGEN, INSIGHTS
UND WISSENSWERTES
AUS DER BRANCHE

BOE INTERNATIONAL
19.–20.01.2022
MESSE DORTMUND

BOE
Internationale Fachmesse
für Erlebnismarketing

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,



wir alle hoffen, dass die schnelle Zunahme an Impfungen unserer Branche einen anständigen Sommer und Herbst beschert. Wirklich wissen tut das niemand. Wir bewegen uns alle im Ungefähren und das zehrt an den Nerven; bei vielen liegen sie bereits blank. Wir sollten uns jedoch nicht auseinanderdividieren, wenn wir hin und wieder unterschiedlicher Auffassung sind. memo-media und showcases sind einem offenen Diskurs verpflichtet, bei dem wir den Respekt voreinander auch bei abweichenden Meinungen nicht aufgeben. Meinungsstark ist der Kabarettist Sebastian Pufpaff, dem es gelungen ist, eine substantielle satirische Sendung von zuhause aus zu produzieren. Wir finden, das ist ein Best Case!

Meinungsstark wird auch die Diskussion um Identitätspolitik und Rassismus geführt. Wir befragten die Dramaturgin Sabrina Zwach zum notwendigen Paradigmenwechsel in der Kultur- und Theaterbranche. Die Krisen und damit verbundenen Diskussionen um uns herum zeigen, wie wichtig eine Bildungs-Grundausstattung ist. Annette Beyer schreibt über die Ausbildung der jungen Wilden. Wir stellen sie und weitere einzelne besondere Protagonist:innen vor, aber auch die Einrichtungen, die Aus- und Weiterbildung sehr vielfältig organisieren. Fünf wichtige Vertreter:innen dieser Einrichtungen haben wir zum Austausch an unseren virtuellen Tisch in der Rubrik Talking Heads geholt und ausführlich zu Wort kommen lassen. Wir möchten uns aber auch in diesen speziellen Zeiten bei unseren Anzeigenkund:innen bedanken, die es uns ermöglichen, den Branchenkontakt über die showcases aufrechtzuerhalten. Das ist nicht selbstverständlich. **Wir halten zusammen!**

We all hope *that the rapid increase in vaccinations will bless us all in this industry with a decent summer and autumn. We can of course not really be sure, as we're all maneuvering in the dark and all this is getting on our nerves, our reserves are depleted. We should, however, avoid any divisiveness caused by occasionally having differing opinions. memo-media and showcases are committed to open and unbiased discourse and to making sure we do not lose mutual respect even if we do not agree in all matters. Political satirizer Sebastian Pufpaff has managed to produce and broadcast a substantial and outspoken satirical comedy program from his home, something we consider absolute Best Case! The issue of identity politics and racism is also being debated in outspoken and open discussions. We questioned the dramaturg Sabrina Zwach on the inevitable and overdue paradigm shifts in the culture and theater industry. The crises and the pertinent discussions all around us show how important fundamental education and development are. Annette Beyer gives her report on the education of young talents. We introduce her and other particularly remarkable protagonists as well as the institutions offering a wide and diverse variety of vocational and qualification programs. We summoned five leading representatives of these institutions to a discussion at our virtual roundtable titled Talking Heads, where they had ample opportunity to interact. We would also like to make use of the opportunity to thank our advertising customers for their support enabling us in these most difficult times to maintain contact between showcases and the industry players. That is certainly something not to be taken for granted!*

Kerstin Meisner
Herausgeberin showcases
Ein Magazin der memo-media Verlags-GmbH

memo media
we connect the event business

klimaneutral Druckerzeugnis



Pantomime Bastian präsentiert den ersten garantiert kontaktlosen, Corona-sicheren Pantomime Walk-Act!

Berlin: 030 - 69 00 14 05 | Weitere Infos unter: **www.pantomime.de** | **Hamburg:** 040 - 250 63 53











08

FEATURE
Lehrer:innen und Trainer:innen mit Plan

OUTDOOR
Übertragungstechnik auf hoher See

INHALT

06 BIG PICTURE

07 FACTS & FACES

08 FEATURE
LEKTIONEN FÜRS LEBEN
Von den Besten lernen

12 GLOSSARY
LEHRJAHRE SIND KEINE HERRENJAHRE. ECHT NICHT?
Das erste Agenturjahr der jungen Kreativen

14 BACKSTAGE
DUO KRAOUL PARTNERAKROBATIK
Die Sprungbrettpreisträger 2020

16 TALKING HEADS
LONG LEARNING UND DIGITALE LERNERFOLGE
Das große Ausbildungsgespräch

22 INTERVIEW
GRENZEN UND WERTE
Die Dramaturgin Sabrina Zwach zum gesellschaftlichen Wandel im Kulturbetrieb

24 BEST CASE
HD-FERNSEHEN VON ZUHAUSE
Sebastian Pufpaff ist auf Sendung

26 OPINION
OHNE JOKER
Krise? Welche Krise?

Fotos: Riedel Communications, Robert Reschkowski, ZDF/Marcel Behnk



27 INSIDE
ZÄHL DAZU!
Die größte Marktstudie der deutschen Veranstaltungswirtschaft

28 INDOOR
DER WEG ZUR BOE
Die neuen Pläne für Dortmund

29 TECHNICAL RIDER
ALLES AUF EINE KARTE?
Digitales Self-Service-Ticketing unter der Lupe

30 OUTDOOR
MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN!
Riedel Communications beim 36. America's Cup

32 SPECIAL
NEUES WISSEN SÄEN, FORTSCHRITT ERNTEN
Möglichkeiten zur Weiterentwicklung

36 PORTRAIT
HIER GEHT ALEX
Der Abschied des langjährigen Geschäftsführers von Neumann&Müller

38 FACTS & FACES
40 ARTISTS – DIE KÜNSTLERLISTE
42 AUSBLICK UND IMPRESSUM



GEHT DOCH!



VON ANDREAS SCHÄFER

5.000 Zuschauer:innen feierten im Palau Sant Jordi in Barcelona den Auftritt der Indie-Band Love of Lesbian beim ersten großen Konzert in einer Pandemie. Die meisten der 5.000 hatten in den drei dafür eingerichteten Räumen einen Antigen-Test durchlaufen. Am Eingang erhielten diese eine FPP2-Maske von den Veranstalter:innen, die anstelle der von der Straße mitgebrachten Masken getragen werden mussten. Desinfektionen waren auch in das Zugangsprozedere integriert. Das tat der Stimmung keinen Abbruch und es kam, so die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung, zu keinen Infektionen.

***5,000 spectators** at the Palau Sant Jordi in Barcelona celebrated the performance of the indie band Love of Lesbian at the first major concert staged in the pandemic. Most of the 5,000 fans had previously undergone antigen testing in the three dedicated rooms. At the entrance, the spectators were given an FPP2 mask by the organizers; these had to be worn instead of the masks brought by the visitors themselves. The access procedure also included disinfection routines. This certainly did not cool down the mood and, according to the results gained in the scientific monitoring scheme, no infections occurred.*

Foto: picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Emilio Morenatti



Forward Together 2021 Europe brachte die Branche zum Netzwerken zusammen

Ende April hat Allseated erfolgreich das Branchenevent Forward Together 2021 Europe mit Partnern und Verbänden der europäischen Veranstaltungswirtschaft, namhaften Speaker:innen und über 700 Besuchenden durchgeführt. Allseated realisierte zufällige Begegnung durch Mobilität mit Avataren in digitalen Zwillingen von physischen Locations über europäische Grenzen hinweg. Die eigene Eventplattform exVo schaffte emotionale Erlebnisse, indem Besprechungsmethoden aus der Live-Veranstaltungswelt in die virtuelle Welt adaptiert wurden. Beim rein virtuellen Event gaben Vertreter:innen der Partnerverbände und Organisationen in Open Space Sessions Impulse, die dann wiederum in zufälligen Gruppenkonstellationen mit den Teilnehmenden diskutiert wurden. Die Begegnungen fanden in digitalen Location-Zwillingen vom Trafo Baden, Areal Böhler und Kraftwerk Rottweil statt - auf der virtuellen Plattform Allseated exVo. Der virtuelle Branchentreff schloss mit einer After-Party im Kraftwerk Rottweil ab. Unzählige Details, darunter Cocktail-Bar, Show-Cooking von Berlin Cuisine, eine DUNDU-Show, Simon Pierro als IPad-Künstler und ein Escape-Room, luden die Gäste zum Verweilen ein. Der Event sorgte so nicht nur spielerisch für Interaktion und Diskussionen zu Zukunftsthemen, die die Eventbranche bewegen, sondern begeisterte die virtuellen Besuchenden durch Entertainment, Emotionen und Networking.

HÖRT AUF DIE WISSENSCHAFT!

Die Bundesnotbremse zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist aus Sicht des Bundesverbandes LiveKomm, der mehr als 650 Musikclubs und Festivals vertritt, ein fataler Schritt in die falsche Richtung. Die Regularien missachten wissenschaftliche Erkenntnisse und verlieren dabei den Bezug zur Lebensrealität der Menschen. Soziale Dynamiken werden völlig außer Acht gelassen. Es ist Fakt, dass sich Menschen mit den steigenden Temperaturen draußen versammeln und es dabei vor allem in den Ballungszentren zu größeren, unkontrollierten Ansammlungen kommt – ohne Hygienemaßnahmen, Rückverfolgbarkeit der Kontakte und weitere wichtige Maßnahmen der Pandemiebekämpfung.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse, wie beispielsweise seitens der Gesellschaft für Aerosolforschung, verweisen eindeutig auf das sehr geringe Infektionsrisiko im Freien. Die politischen Maßnahmen müssen daher primär darauf abzielen, das soziale Leben unter freiem Himmel zu ermöglichen. Die LiveKomm schließt sich daher den Forderungen des Deutschen Kulturrats für Änderungen im Infektionsschutzgesetz an. Hierbei sind Spielräume für regionale Modellprojekte im Kulturbereich und eine Klarstellung erforderlich, dass Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel, unter Einhaltung von Hygieneregeln, zulässig sind.



Zusätzliche Veranstaltungstage beim Kleinen Bühnen-Fest

Das »Kleine Bühnen-Fest 2021«, das im Sommer mit rund 30 Künstler:innen und Ensembles auf drei Bühnen in den Herrenhäuser Gärten stattfinden soll, war bisher für 23 Tage und für rund 30.000 Kleinkunstfans geplant. Nun wird es um fünf Veranstaltungstage erweitert: So wird das »Feuerwerk der Turnkunst Open-Air 2021« an vier zusätzlichen Tagen acht weitere Shows auf die Bühne des Gartentheaters bringen. Die Zahl der bislang eingegangenen Kartenbestellungen ist für alle Tage so hoch, dass für den Kartenverkauf das bewährte Losverfahren zum Einsatz kommen wird. Festivalleiter Harald Böhlmann, der seit Jahrzehnten einen außergewöhnlichen Zuspruch beim Kleinen Fest gewohnt ist, zeigte sich jetzt dennoch überrascht: »Diese riesige Nachfrage übertrifft unsere Erwartungen bei Weitem.

Deshalb freut es uns umso mehr, dass wir jetzt zusätzliche Vorstellungen anbieten können.« Die Rahmenbedingungen bleiben bestehen, beziehungsweise orientieren sich an den voraussichtlich geltenden Corona-Regeln: Bei jeder Show sind 250 Personen auf festen Plätzen und unter Wahrung der Mindestabstände vorgesehen.





Im Leben kommt es auf die Begegnungen an. *Der Künstler, Trainer und Coach Robert Reschkowski, von dem später noch die Rede sein soll, spricht im Zusammenhang mit Events von Begegnungs-Choreografien. Wer Glück im Leben hat, begegnet tollen Menschen.*

LEKTIONEN FÜRS LEBEN

VON ANDREAS SCHÄFER



Mir ist das so passiert. Am Anfang meiner Regisseurstätigkeit durfte ich einem anderen, älteren Robert begegnen. Robert »Bobby« Lewis aus Brooklyn. Da war er schon ein Stück über achtzig und hatte die Erfahrung eines erfolg- wie erlebnisreichen Künstlerlebens in seinem Werkzeugkoffer, den er für uns öffnete und uns die Möglichkeit gab, diese Werkzeuge unter seiner Anleitung anzuwenden. Dieser Sommer 1991 war der lehrreichste meines ganzen Lebens. In zwei Wochen lernte ich, was Universitäten und Schulen in aneinandergereihten Semestern so nicht vermitteln konnten: das Handwerk zur Kunst. Für gute Lehrende sprechen immer ihre Schüler:innen. Das tun Bobbys Ehemalige am Broadway wie in Hollywood, im Theater wie im Film. Dazu zählten und zählen Größen wie Marlon Brando oder Meryl Streep. Er hat das später »Method« genannte System des Actors Studios mitentwickelt, ohne es wie Lee Strasberg, mit dem er sich deshalb überworfen hat, zu übertreiben und zum Selbstzweck zu formen. Bobbys Hinweise an Schauspieler und Schauspielerinnen waren alles Gold der Federal Reserve wert, weil sie simpel und einfach weiterhelfen, wenn die Intuition nicht ausreicht. Und die wesentliche Erfahrung war, die fürs ganze Leben gilt, immer nach den Intentionen einer Rolle beziehungsweise Figur zu fragen. Das gilt für Richard den Dritten als auch für das Gretchen, aber auch für einen Markus Söder oder Armin Laschet, einen Olaf Scholz oder eine Annalena Charlotte Alma Baerbock.



SO HAT ES DOCH METHODE

Dem Düsseldorfer Kommunikationstrainer, Businesscoach und Performancekünstler Robert Reschkowski bin ich um die Jahrtausendwende in künstlerischen Projektzusammenhängen begegnet, als seine Tätigkeit im Business gerade im Kitaalter war. Jörg Immendorff machte ihm im Jahr 1969 Mut, sich nach seiner Gymnasialzeit an der Kunstakademie Düsseldorf für ein Kunststudium in einer Malklasse zu bewerben und half ihm, seine Bewerbungsmappe dafür zusammenzustellen.

Reschkwoski wurde Schüler von Rupprecht Geiger und Gotthard Graupner. Norbert Kricke, der damalige Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie, förderte ihn und gab ihm mit auf den Weg, sich weder von Misserfolgen noch von Erfolgen korrumpieren zu lassen. Das hat ihn gelehrt, sich in Krisen zu bewähren und denen mit einer Gelassenheit gegenüberzutreten, die er selber vermitteln kann. Bei allem absolut notwendigen künstlerischen Chaos, das in Reschkowskis künstlerischen Projekten durchscheint, hat er eine systematische Herangehensweise an Probleme. Seine große Stärke ist es, Muster zu erkennen und zu benennen. Seine Erfahrungen basieren dabei auf den Begegnungen mit der Kunst dieser wundervollen Zeit von Happening und Fluxus, wie die eines Joseph Beuys oder Wolf Vostell.

Das hat ihn nicht davon abgehalten, sich in anderen Modellen und Tools wie NLP (als Practitioner/Master-Practitioner & Trainers Training), Rhetorik oder in bilateraler Hemisphären-Stimulation wie systemischer Aufstellungsarbeit schulen zu lassen. Im Gegenteil. Reschkowski ist immer noch gespannt auf das, was kommt. Das sind für ihn, wie schon eingangs erwähnt, die Begegnungen. Die mit seinen Mentoren, also den Menschen, die ihm wegweisende Impulse für sein Leben gaben und geben und die er auch in Eventkonzepte einbringt. Seine Expertise stammt aus dem Leben, kombiniert mit einem unendlichen Schatz an (auch theoretischem) Wissen, den sich Robert Reschkowski angeeignet hat, und einer grundlegenden Fähigkeit, Sinnlichkeit zuzulassen.

ES GEHT UMS GANZE



Professor Lutz Becker ist lehrender Wirtschaftswissenschaftler. Er promovierte an der Bergischen Universität Wuppertal. Nach ersten Tätigkeiten in der Werbe-, Konsumgüter und IT-Industrie gründete er die deutsche Tochtergesellschaft eines bekannten Anti-Virus-Herstellers und die Fachgruppe Daten- und Netzwerksicherheit im Bundesverband Informations- und Kommunikationssysteme, heute Bitkom.

Nach acht Jahren Lehrtätigkeit an der Karlshochschule International University wurde er 2014 als Studiendekan des Masterstudienganges Sustainable Marketing & Leadership an die Hochschule Fresenius in Köln berufen, wo er 2016 auch die Leitung der Business School übernahm. Der Masterstudiengang wird gerne von Absolvent:innen verschiedener Eventstudiengänge gewählt, denen soziale und ökologische Nachhaltigkeit besonders am Herzen liegen, und die erfahren wollen, wie Unternehmen und Projekte sowohl marktorientiert als auch nachhaltig geführt werden können. Neue globale Märkte stellen neue Herausforderungen dar. Nicht nur Ressourceneffizienz wird angesichts der planetaren Grenzen zum Wettbewerbsvorteil, die Konsument:innen fordern mehr Transparenz im Bezug auf Produktions- und Arbeitsbedingungen, Arbeitnehmer:innen erwarten mehr Engagement von ihren Führungskräften, die Digitalisierung verändert die Arbeits- und Konsumwelt. Mit dem Instinkt »der Verkäufer:in« ist es nicht mehr getan. Das Studium bei Lutz Becker ist sowohl nah an der unternehmerischen Praxis als auch am Menschen und rüstet für eine nachhaltigere Zukunft.

DIE MENSCHLICHE VERFASSUNG



Lynnda Curry stammt aus St. Louis und hat dort ihre ersten Tanzschritte gemacht. Zu Alvin Ailey, dem berühmtesten afroamerikanischen Choreografen der USA, brachte sie ein Stipendium nach New York. Ihren Master of Arts Degree in Tanz und Tanzausbildung machte sie dagegen an der Westküste an der California State University. Sie kam bereits vor dem Musicalboom nach Europa und brachte eine große Liebe zum Tanz und zu den Menschen, aber auch eine Liebe zur Präzision und Disziplin mit, die die US-Amerikaner:innen immer noch zu den Meister:innen des Show-Business machen. Am Theater des Westens war sie in »Showboat« engagiert. Sie tanzte und wurde Supervisor bei »Cats«, also dem Musical, das in den Achtzigern den Boom im deutschsprachigen Europa begründete, in Wien und mit dem Weiterzug des Musicals nach Hamburg war sie dann auch Choreografin. In den Anfangstagen der Marketing-Events arbeitete sie auch für Living Media oder das Atelier Markgraph.

Nach zehn Jahren in den USA ist sie seit 2001 wieder in Deutschland und Professorin an der Mendelsohn-Bartholdy-Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Dort hatte sie den Bereich Tanz für den Studiengang Musical entwickelt, der mittlerweile wieder eingestellt wurde. Inzwischen unterrichtet sie die Sänger:innen im klassischen Gesang und Musiktheater. Sie trainiert diese und hilft diesen, ihr Wissen und das Handwerkszeug, sich selbst auszurücken, zu entwickeln. Vor allem vermittelt sie ein tiefes Verständnis und eine aufrichtige Liebe zur Kunstform Tanz, ohne die alle Versuche, ein Publikum zu erreichen, scheitern.

Fotos: Robert Reschkwoski, Michael Quack, privat, treibhaus

KREATIVE HIRNE

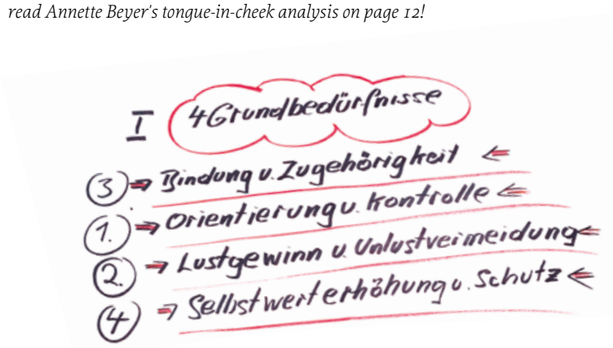


Konzeptioner:innen sind eine kleine Gruppe. Für einen Ausbildungsgang an den großen Universitäten reichte das akademische Interesse der Kunsthochschulen nicht. Annette Beyer, die zu den Pionierinnen der Eventbranche gehört, sah vor anderthalb Jahrzehnten diese Lücke und startete mit dem treibhauso.8 einen dualen Aufbaustudiengang, der neben einem Volontariat auch die umfassende Theorie in der Bildung der kreativen jungen Seelen nicht vernachlässigt. Als Lehrende engagierte sie die profiliertesten Menschen der Branche, aber auch Künstler:innen, die den Blick über den Tellerrand einer Branche garantieren, die nur zu leicht kreative Jugend im schnellen Heraushauen von Konzepten verschleißt. Einblicke in Kunst und Gesellschaft gehören im treibhaus dazu. Das treibhaus richtet sich mit dem Einstieg von Sabine Mayer neu aus und fokussiert auch verstärkt die digitale Welt.

Das treibhaus ist der einzige duale Einstieg in die Kreativkonzeption für Kommunikation im digitalen wie szenischen Raum. Im neuen Selbstverständnis heißt es: »Im treibhaus vernetzen sich kreative Brains miteinander. Auf Top-Level-Niveau wird eine offene Wissenskultur gelebt und kreatives Praxis-Know-how geteilt. Das treibhaus macht in einem Jahr aus ausgewählten Talenten zukunftsweisende Profis.« Kreative Intelligenz ist im treibhaus der Treibstoff der Talente und wird umfassend gefördert. Dazu gehört auch gesellschaftliche Verantwortung und in den zwölf Ausbildungsblöcken stehen Themen wie Gender und Diversität auf dem Stundenplan. Sabine Mayer ist die neue Partnerin der Gründerin Annette Beyer in einem langfristig angelegten Transformationsprozess. Mayer zählt zu den Absolvent:innen des ersten Jahrgangs des treibhauses. Haltung und Werte gewinnen in dieser neuen Generation eine immer gewichtigere Rolle. Die neue Generation, die ausgebildet wird, soll mutig in Gespräche mit ihren Kund:innen gehen können, wofür sie Talent, Wissen und Handwerk braucht, eine neue Art von Kommunikation durchzusetzen. Sabine Mayer wendet den Blick im treibhaus auch verstärkt auf digitale Inhalte, denn das treibhaus soll über den klassischen Eventhorizont hinausgehen. Dabei bleibt es wichtig, als Agentur-Campus wie ein Wanderzirkus auch weiterhin diese Agenturen einzubinden und sich zu vernetzen. Der Anspruch des treibhauses ist, die Generation für die Kreativkonzeption auszubilden, die den Unterschied macht. Den Anspruch hat Annette Beyer seit der Gründung 2008 Jahr für Jahr erfüllt.

Autorität – auch die aus Erfahrung – reicht nicht mehr, um kreative Prozesse zu steuern oder Unternehmen erfolgreich zu führen. Entsprechend ist Ausbildung auch dem Wandel unterworfen. Im Falle von guter Ausbildung werden weder Talente verschlissen noch wird stupide Aneignung zelebriert. Wie der Dramatiker Heiner Müller schreibt, braucht es den ganzen Menschen. Gute Lehrer:innen und Trainer:innen wie Lynnda Curry oder Robert Reschkowski haben die Menschen immer in den Mittelpunkt gerückt. In heutigen Ausbildungsgängen geht es längst auch um Nachhaltigkeit, Verantwortung und Sinn. In Studiengängen wie bei Lutz Becker an der Fresenius Hochschule oder dem Konzeptions Campus vom treibhaus von Annette Beyer und Sabine Mayer sind solch essentielle Grundlagen für die Entwicklung der kreativen Intelligenz selbstverständlich auf dem Lehrplan. Eine augenzwinkernde Einschätzung von Annette Beyer gibt es auf Seite 12 als Glossar!

Authority – also if gained by experience – *is no longer sufficient to steer creative processes or successfully manage businesses. As a consequence, professional qualification and training is also undergoing changes. Good qualification is not focused on wearing out talents or teaching drill routines, the German dramatist Heiner Müller once wrote that it calls the whole being. Good teachers and instructors such as Lynnda Curry and Robert Reschkowski have always had their focus on individuals as a whole. Contemporary professional qualification concepts have long also incorporated sustainability, responsibility, and significance. In study courses taught by Lutz Becker at the Fresenius Hochschule or the Konzeptions Campus at the treibhaus hosted by Annette Beyer and Sabine Mayer, these essential basics for the development of creative intelligence are implicitly part of curriculum. Be sure to read Annette Beyer's tongue-in-cheek analysis on page 12!*



INFO

Kontaktdaten auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**



Foto: Franziska Beyer

VON ANNETTE BEYER

ALLER ANFANG ist leicht, weil alle so nett sind. Später sterben erst die genialsten Ideen, dann die sozialen Kontakte, dann der Glaube ans eigene kreative Talent, dann die Lust auf den Agenturjob als solchen. Noch später findet irgendwer irgendeine Idee ganz brauchbar, die Nachtschichten im Team sind schon ok, Pitchgewinne werden begossen, Pitchverluste auch. »Unsere Idee war trotzdem die coolste.« Und eigentlich sind wir alle eine große Familie. Heute zumindest. Prost!

DEN SEINEN GIBT'S DER HERR im Schlaf, unter der Dusche oder beim Waldbaden – glaubt die kreative Nachwuchskraft. Auf gar keinen Fall kommt ihr irgendeine gute Idee from Nine to Five im Großraumbüro. »Wieso nicht? Du lieferst, wo und wann die Idee gebraucht wird. Immer. Überall. Auf den Punkt. Genau das macht dich zum Profi,« sagt der Profi. Und überlegt still, wie lange er sich das noch antun will.

DUMMHEIT FRISST, Intelligenz säuft, das Genie macht beides. Oder ist es einfach der Stress? Jedenfalls ist bei gefühlten 80 Prozent der kreativen Berufseinsteiger:innen im ersten Agenturjahr eine mehr oder minder deutliche Gewichtszunahme zu beobachten.

ENDE GUT, alle weg. Nach der Prüfung – lief ganz ok – muss die zertifizierte Kreativkraft erstmal dringend weit weg. Die Starken, bzw. die Genervtesten, gehen auf Weltreise, open end,

kann man sich als Konzeptioner:in heute leisten. Die Schwachen, bzw. nicht ganz so Genervten, können einem der vielen Abwerbungsversuche nicht widerstehen – Gehaltssprung! – und landen in der Nachbar-Agentur. Die Nachdenklichen bewerben sich bei 200 NGOs, meist ohne Gehaltssprung, Hauptsache was Sinnvolleres. Die chronischen Selbstüberschätzer machen sich gleich mal selbstständig. Freiheit! Erstaunlicherweise kommen sofort reichlich Aufträge rein. So war's. Vor Corona.

ES IST NOCH KEIN CD vom Himmel gefallen. Wen wundert's, es ist auch noch keiner hineingekommen. Dafür sind sie alle zu eitel, zu selbstgerecht, zu unfair, zu unkritisch, zu verplant, zu ignorant, zu opportunistisch, zu sexistisch, zu rücksichtslos, zu angepasst, zu cholerisch, zu greenwashig, zu unsensibel, zu willfährig gegenüber klimafeindlichen Kund:innen. Allein Letzteres reicht für die Hölle.

GELD IST NICHT ALLES, ABER es beruhigt, dass die anderen zumindest nicht mehr kriegen. Oder etwa doch? Die größte Gefahr der überbetrieblichen Weiterbildung besteht darin, dass die Teilnehmenden aus verschiedenen Wettbewerbs-Agenturen beim After-Work-Bierchen über Zahlen plaudern. Nein, nicht über die Kalkulationen beim aktuellen Pitch – laaangweilig! – sondern über Gehälter, Urlaubsgeld … Der Dienstwagen ist nicht mehr das Thema. Work-Live-Balance schon eher, aber vergleichbarer sind die Zahlen.

HANDWERK HAT GOLDENEN BODEN, wenn man's denn drauf hat, das kreative Handwerk. Hat man aber nicht als frischer Hochschulabsolvent:in, woher auch? Und deshalb ist man im ersten Berufsjahr sein Geld nicht wert, sagt der:die Agentur-Chef:in, und erwartet schon ein bisschen Dankbarkeit, also nicht direkt Dankbarkeit, er investiert ja gern in den Nachwuchs, aber …

IN GEFAHR UND GRÖSSTER NOT ist der Mittelweg der Tod. Wäre doch ein guter Spruch für den:die feige einknickenden Chef:in. Viel präziser als das verdruckst gemurmelte »Fuck you!« kennt aber heute keiner mehr.

ZUSAMMENFASSUNG:
QUÄLE NIE Genies zum Scherz, denn – Schmerz hin oder her – sie sind deine Zukunft und könnten sich irgendwann furchtbar rächen.

Annette Beyer leitet die Kreativ-Schmiede treibhaus. Die führenden deutschen Live-Agenturen bilden hier ihren Konzeptioner:innen-Nachwuchs aus. Bis heute hat Annette Beyer rund 150 besonders talentierte junge Kreative durch ihr erstes Agenturjahr begleitet – als Dozentin, unfreiwillig auch als Gruppentherapeutin und Beichtmutter. Die Probleme sind so alt wie die Sprichwörter.

__Annette Beyer__ helms the creative powerhouse treibhaus. Germany's leading live agencies have the skills and abilities of their conceptioner trainees refined here. To this date, Annette Beyer as lecturer – and involuntarily also as group therapist and counselor - has accompanied around 150 particularly creative talents during their first agency year. The problems are as old as the proverbs.

INFO

Annette Beyer, treibhaus, 14109 Berlin

Kontaktdaten auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**







ZWEI CHARAKTERE, EINE EINHEIT

VON TABEA LETTAU

Eine Solo-Karriere kam für Karim und Raoul nie in Frage. Ein Glück! Denn was die zwei jungen Artisten gemeinsam auf der Bühne präsentieren, ist Ausdruck purer Verbundenheit.

DUO KRAOUL PARTNERAKROBATIK

Zwei Charaktere, die während ihrer Performance zu einer Einheit verschmelzen und dabei trotzdem einzeln glänzen. Mal energiegeladen und voller Action, mal ganz emotional und tief berührend. Als Duo Kraoul haben die Artisten bereits zahlreiche Zuschauer:innen in ihren Bann gezogen. Und auch die Jury des Sprungbrett-Preises bestehend aus memo-media, der Internationalen Kulturbörse Freiburg, Andrea Wittwer von der ZAV Berlin und dem Förderverein der Artistenschule, konnten sie überzeugen. In 2020 wurden die beiden unter allen Absolvent:innen der Staatlichen Artistenschule Berlin zum Sprungbrett-Preisträger gekürt.

GLEICH UND GLEICH GESELLT SICH GERN

Karims und Raouls gemeinsame Geschichte fängt bereits in ihrer Jugend an. Sie besuchten in der Schule zusammen eine Zirkus-AG und später den Kinder- und Jugendverein »Circus Waldoni« in Darmstadt. Hier liegen die Wurzeln ihrer artistischen Karriere. Sie waren zu dem Zeitpunkt vierzehn Jahre alt. Und dass manche Fügungen vorbestimmt zu sein scheinen, ist im Fall des Duo Kraouls nicht von der Hand zu weisen. »Es war irgendwie von Anfang an klar, dass die Partnerakrobatik unser Ding ist. Keinem von uns stellte sich je die Frage, eine Solo-Nummer auszuprobieren«, verraten Karim und Raoul.

Während bei vielen Duos das Sprichwort »Gegensätze ziehen sich an« zutrifft, ist es beim Duo Kraoul das genaue Gegenteil. »Wir ticken ziemlich ähnlich und haben denselben Geschmack. Das stellen wir immer wieder fest, wenn wir an neuen Darbietungen arbeiten und Ideen ausprobieren. In den meisten Fällen sind wir uns schnell einig«, so das Duo, »Meinungsverschiedenheiten gibt es wirklich selten. Und wenn, dann sind sie schnell ausgefochten.« Doch ihr Weg zu staatlich geprüften Artisten verlief nicht immer so harmonisch und reibungslos.

2017 startete das Duo Kraoul seine Ausbildung an der Staatlichen Artistenschule Berlin.

EINSTIEG IN DIE AUSBILDUNG MIT HÜRDEN

Die Artistik war für Karim und Raoul nie bloß ein Hobby, sondern schon immer mehr. So kam es, dass sie durch das »European Youth Circus«-Festival 2016 in Wiesbaden, bei dem sie in der Kategorie Ü16 mitgemacht hatten, auf die Staatliche Artistenschule Berlin aufmerksam geworden sind. Die Entscheidung, gemeinsam zur Artistenschule zu wechseln, war schnell getroffen. Schon ein Jahr später, in 2017, packten die beiden ihre Koffer, zogen gemeinsam nach Berlin in eine WG und starteten ihre Artistenausbildung. Diese war jedoch von Anfang an kein Spaziergang. Schon auf den ersten Metern ihrer Ausbildung musste das Duo Kraoul einige Steine aus dem Weg räumen – keine kleinen Kieselsteinchen, sondern ziemlich schwere Brocken. Kurzzeitig schien sogar alles auf einen Schulabbruch hinauszulaufen. »In unserem ersten Jahr hatten wir starke Probleme mit dem Trainer, der uns zugeteilt wurde. Die Chemie hatte auf persönlicher Ebene einfach nicht gepasst«, so Karim und Raoul, »Die Reibungen wurden mit der Zeit so stark, dass wir kurz davor waren, die Schule zu verlassen.« Doch die beiden haben keine Aufgeber-Mentalität.

DIE ERSTEN GROSSEN BÜHNENERFAHRUNGEN VON DUO KRAOUL

Nach zahlreichen Gesprächen bekamen die beiden einen neuen Trainer, mit dem es schließlich matchte. Nach dieser Veränderung machten die zwei große Entwicklungssprünge. Und zwar so groß, dass sie sich sogar bei einem Casting durchsetzen und in der Young-Show im Friedrichstadt-Palast Berlin mitwirken konnten. Hier sammelten sie ihre erste richtig große Bühnenerfahrung. »Obwohl wir damals mit dem Jugendzirkus schon einige Auftritte erlebt hatten, waren wir wirklich aufgeregt«, so Karim und Raoul, »Schon bei unserer Anfangsposition ging das Publikum ab. Das war ein tolles Gefühl – aber der Schlussapplaus war einfach überwältigend.«

Ein ganz besonderes Feedback erreichte die beiden jedoch schriftlich: »Nach einem unserer Auftritte erhielten wir von einem Zuschauer eine Mail. Er schrieb, dass während unserer Darbietung für ihn die Sonne aufgegangen sei und dass er Tränen in den Augen hatte. Das zu lesen, war für uns wirklich ein besonderer Moment. Neben unserem Erlebnis, beim ‚European Youth Circus' Autogramme an Schulkinder zu verteilen, ist diese Mail definitiv eines unserer bisherigen Highlights.«

»WIR WOLLTEN VORBEREITET SEIN.«

Als Anfang 2020 alles auf den schulischen Endspurt zuging und die beiden in den Startlöchern für die Tournee der Absolventenshow »KONTRASTE« standen, wurden sie bei voller Fahrt ausgebremst. Herzlichen Dank, Corona! Die Abschlussprüfung konnte nur unter strengen Hygieneregeln stattfinden. Und für die Tournee der Show sah es rabenschwarz aus. »Natürlich war diese Situation frustrierend. Doch wir beide sind optimistisch geblieben und haben auch während der Lockdown-Zeit weiterhin jeden Tag im Garten wie zu Schulzeiten vier bis fünf Stunden trainiert. Wir wollten vorbereitet sein«, so die Artisten, »Wir konnten nicht wissen, wann es weitergehen würde. Aber wir waren uns sicher, dass es weitergehen wird.« Mit dieser Einstellung beweisen die beiden nicht nur eine positive, sondern vor allem professionelle Einstellung. Diese wurde belohnt! Denn Maik M. Paulsen, Organisator und »Mutti« der Absolventenshow, schaffte es im letzten Juli, einen Weg zu finden, die Tournee mit seinen Schützlingen doch noch zu realisieren.

GROSSE VISIONEN TROTZ CORONA

Obwohl die Absolvent:innen des Jahrgangs 2020 in ihrer Tournee sehr eingeschränkt waren, ist das Duo Kraoul dankbar, dass sie überhaupt auftreten konnten. Und ihre Geschichte mit der Absolventenshow schreibt sich in 2021 sogar noch weiter: »Wir dürfen bei der diesjährigen Absolventenshow 2021 teilnehmen, da zu wenige Schüler:innen mit auf Tour gehen. Das gibt uns Hoffnung, dass es bald weitergehen könnte«, erzählen die beiden.

Sie haben die Corona-Zeit bisher vor allem dazu genutzt, ihre Tricks zu verbessern. Derzeit trainieren sie zudem immer mal wieder im Kinder- und Jugendverein »Circus Waldoni« mit ihrem alten Trainer in Darmstadt. »Das motiviert uns zusätzlich«, ergänzen sie. Und wenn sie in ihre Zukunft blicken, sind die Visionen trotz der aktuell unvorhersehbaren Entwicklungen glasklar: »Wir sprudeln nahezu über vor lauter Darbietungsideen, die wir alle noch umsetzen wollen. Am liebsten in Varietés und auf Festivals. Unsere Welt ist die Bühne!« Das spürt man in jedem Moment, wenn sie für das Publikum performen. Was die zwei dabei besonders beherrschen, ist, Sympathie zu wecken. Denn während viele Menschen mit einer Bühne Inszenierung assoziieren, setzen Karim und Raoul auf Authentizität: »Was unseren Stil ausmacht, ist, dass wir unseren alltäglichen Charakter auf der Bühne präsentieren. Wir sind ziemlich verrückt. Und genau so zeigen wir uns.«

Karim and Raoul *never considered pursuing a solo career. The stage program presented jointly by the two young artists is clearly an expression of pure affinity: two characters merging into a single entity in the course of their performance while at the same time retaining their artistic individuality. Their performance as Duo Kraoul has already enthralled numerous spectators, and they were also able to win over the jury of the Sprungbrett Award composed of memo-media, the Internationale Kulturbörse Freiburg, Andrea Wittwer (ZAV Berlin), and the friends' association of the artist school. In 2020, the two came out first among all graduates of the School for Acrobatic Arts Berlin to win the Sprungbrett Award.*



INFO

Duo Kraoul, 14612 Falkensee

Kontaktdaten auf
www.eventbranchenverzeichnis.de


MICHAEL HOSANG


ANDREA WITTWER

Long Learning und digitale Lernerfolge …


ANKE LOHMANN


STEFAN LUPPOLD

AUFGEZEICHNET VON ANDREAS SCHÄFER

Nicht erst die Corona-Krise zeigt, dass Ausbildung und Weiterbildung ein wichtiges Thema für die Livebranche ist. In der Goldgräberzeit der Neunziger des letzten Jahrhunderts war sie noch die Branche der Selfmademen- und -women. »Learning by doing« war der einzige Weg nach oben, beziehungsweise seine Visionen umzusetzen. Erst gegen Ende des Jahrtausends entstanden langsam die Angebote für eine qualifizierte Ausbildung in technischen, Management- und Kreativausbildungsgängen. showcases lud fünf wichtige Protagonist:innen der Szene zum virtuellen Roundtable.

Fotos: Markus Rock, privat

MICHAEL HOSANG ist Inhaber und Geschäftsführer der Studieninstitut für Kommunikation GmbH und befasst sich seit mehr als 25 Jahren mit Aus- und Weiterbildungen, Inhouse-Schulungen und Konferenzformaten rund um die Themenfelder Kommunikation und Marketing. 1995 konzipierte er die bis dato in Deutschland einzigartige berufsbegleitende Weiterbildung zum Eventmanager.

ANKE LOHMANN ist Diplom-Ingenieurin (FH) für Theater- und Veranstaltungstechnik, Pyrotechnikerin, Geschäftsführerin seit der Gründung der Deutschen Event Akademie GmbH und selbst auch als Dozentin für Pyrotechnik, Brandschutz und Arbeitsschutz aktiv.

STEFAN LUPPOLD ist Professor an der staatlichen DH-BW (Duale Hochschule Baden-Württemberg) Ravensburg; dort leitet er den Studiengang »BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement«. Zuvor war er zwei Jahrzehnte in internationale Projekte der Veranstaltungs-Branche eingebunden. Er hat viel veröffentlicht und ist Mitglied in verschiedenen Beiräten und Leiter des Instituts für Messe-, Kongress- und Eventmanagement (IMKEM).

SVEN PRIES studierte Informationsmanagement in Darmstadt und später Erwachsenenbildung in Kaiserslautern. Er war zunächst in der IT und Marketingberatung tätig und wechselte danach zu einem großen Bildungskonzern in Heidelberg, um den Aufbau von Fachschulen zu begleiten. 2007 wurde er Schulleiter der EurAka Baden-Baden gGmbH und ist nun seit 2015 Geschäftsführer der Gesellschaft.

ANDREA WITTWER gehört schon seit 1983 zum Team der ZAV-Künstlervermittlung, der Bundesagentur für Arbeit, und ist dort die Vermittlerin für den Bereich Unterhaltung: Show, Artistik, Entertainment. Sie ist regelmäßiges Jurymitglied beim Internationalen Kleinkunstfestival auf Usedom, beim Artistenpreis Sprungbrett von memo-media, beim Internationalen Kleinkunst- und Gauklerfestival Koblenz, beim Entertainment Award Artistik für das Goldene Stadttor auf der ITB und auch einmal bei der Internationalen Kulturbörse Freiburg. Seit 2016 etabliert sie ihr Projekt »Young & Fresh« beim Gauklerfestival Koblenz und bei der Kulturbörse Freiburg.


SVEN PRIES

Welche Ausbildungsgänge sind (noch) erfolgversprechend?

SVEN PRIES: In der Erstausbildung laufen die klassischen Angebote »Fachkräfte für Veranstaltungstechnik« und »Veranstaltungskaufleute« weiterhin im Dualen System. Die Zahlen sind aber deutlich zurückgegangen und wir rechnen für den Herbst mit einem weiteren Rückgang. Im Weiterbildungsbereich haben wir auch Teilnehmende, die den Leerlauf nutzen, um jetzt ein für sie passendes Fortbildungsangebot zu besuchen. Beispiele sind hier die Fachkräfte und Meister:innen für Veranstaltungstechnik.

MICHAEL HOSANG: Im Segment der Veranstaltungswirtschaft können wir konstatieren, dass die zunehmende Komplexität vieler Event- und Messeprojekte bzw. die Digitalisierung noch keine Berücksichtigung im Rahmenstoffplan erhalten hat. Dementsprechend werden, neben dem kaufmännischen IHK-Unterbau, weiterhin zum Teil veraltete Lehr- und Lerninhalte vermittelt. Um hier die inhaltliche Diskussion voranzutreiben, befinden wir uns aktuell im Austausch mit übergeordneten institutionellen und politischen Gremien. Wir verstehen »die Digitalisierung« in der Veranstaltungsbranche zugleich als Herausforderung und große Chance – insbesondere auch für die Bildungslandschaft und deren Angebote.

ANKE LOHMANN: Ausbildungsbetriebe, mit denen wir als Bildungsträger Kontakt haben, spiegeln uns ein eher rückläufiges Interesse an den Ausbildungsberufen. In der Fort- und Weiterbildung setzt sich eindeutig der europäische Gedanke des Lebenslangen Lernens durch. Und dies, obwohl viele ihren Bildungsetat kürzen müssen.

STEFAN LUPPOLD: Es zeigt sich, dass unser Studiengang BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement – eine gute Mischung aus betriebswirtschaftlichen Grundlagen und sogenannten branchenspezifischen Kernmodulen ist. Unsere Ausrichtung auf Dienstleistungsmanagement und Kommunikation bleibt während und sicherlich auch nach der Pandemie erfolgversprechend für einen ersten akademischen Abschluss.

Welche individuellen Förderungen für Weiterbildungen gibt es?

AL: Es gibt finanzielle Förderungen des Bundes und der EU. Wir sind zum Beispiel aktuell in das europäische Netzwerk-Projekt ready4future eingebunden. Es ist ausgerichtet auf die fachliche Qualifizierung und ergänzende Skills für Selbstständige und Ein-Personen-Unternehmen in der Messe- und Veranstaltungswirtschaft. Das Aufstiegs-BaFöG für Teilnehmende an Fortbildungen wie z. B. Meister:innen-Kurse wurde sogar ausgeweitet. Zusätzlich gibt es Bildungsprämien auf Bundes- sowie Weiterbildungsförderung auf Länderebene und Förderprojekte der Kammern.

SL: Unser duales Studienmodell sieht einen Vertrag zwischen den Unternehmen und den Studierenden vor. Als staatliche Hochschule entfallen Studiengebühren, allerdings erhalten die Studierenden eine Ausbildungsvergütung.

SP: Genutzt werden hauptsächlich die ESF-Förderung des Europäischen Sozialfonds, der Bildungsgutschein und das Meister:innen-BAföG.





Long Learning und digitale Lernerfolge ...

MH: Für Arbeitslose bzw. von Arbeitslosigkeit Bedrohte ohne Berufsabschluss gibt es die Finanzierungshilfe von der Agentur für Arbeit. Die Kosten werden nach eingehender Prüfung mit dem Gutschein beglichen. Ähnlich aufgebaut ist die Förderung einer Weiterbildung für Beschäftigte. Auch hier kann der Bildungsgutschein beantragt werden. Seit 2008 werden mit der Bildungsprämie einkommensschwächere Arbeitnehmer:innen unterstützt. Der Prämiengutschein kann alle zwei Jahre in einer der über 500 bundesweiten Beratungsstellen beantragt werden.

Der Bildungsscheck wird in dieser Form nur in NRW angeboten, es gibt allerdings vergleichbare Alternativen in den anderen Bundesländern. Für einige Lehrgänge besteht die Möglichkeit, Aufstiegs-BAföG zu beantragen. Das von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) – sog. »Aufstiegs-BAföG« – begründet einen individuellen Rechtsanspruch auf Förderung von beruflichen Aufstiegsfortbildungen, d. h. von Meister:innenkursen oder anderen auf einen vergleichbaren Fortbildungsabschluss vorbereitenden Lehrgängen.

Wurden die Ausbildungsgänge aufgrund der Pandemie verändert oder angepasst?

SP: Bei unseren Bildungsangeboten haben wir schnell reagiert, die laufenden Kurse werden entweder online oder hybrid durchgeführt. Hier sind wir natürlich abhängig von der aktuellen Verordnungslage, haben jedoch gute Hygienekonzepte. Die Inhalte konnten wir soweit beibehalten.

MH: Sowohl inhaltlich als auch von der Organisationsform. Schnell haben wir festgestellt, dass der digitale Unterricht alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen stellt. Eine 1:1-Übertragung des Lernformats ist nicht möglich. Dementsprechend haben wir uns mehr und mehr an Organisationsformen herangetastet, welche idealtypisch die Lust am Lernen, die Aufnahmefähigkeit und Motivation und den Lernerfolg während des inhaltlichen Transfers abbilden. Hierbei war es für uns von Vorteil, dass wir bereits in Zeiten »vor Corona« sehr modulartig agiert haben.

Foto: Torge Jensen

AL: Die Menschen in der Branche haben aktuell und künftig große Herausforderungen. Die Mission der DEAplus ist es, dafür entsprechende direkt anwendbare Kompetenzen zu vermitteln.

SL: Verändert wurde, gezwungenermaßen, die Art der Lehrveranstaltungen. Aus Präsenz wurde Online. Inhaltlich arbeiten wir daran, das akkreditierte Curriculum um Kompetenzen der virtuellen und hybriden Varianten von Messen, Kongressen und Events zu erweitern.

Wie schätzt Ihr die Perspektiven unserer Branche ein?

ANDREA WITTWER: Die Liveveranstaltungen fehlen nicht nur den Künstler:innen und Veranstalter:innen, sondern auch dem Publikum. Meiner Meinung nach werden Online-Events die Präsenzveranstaltungen nicht ablösen oder ersetzen. Trotz Bestehen einiger guter Hygienekonzepte findet das Live-Erlebnis leider viel zu wenig statt. Allerdings glaube ich fest daran, dass vieles einfach nachgeholt wird. Ich hoffe, dass die Locationbetreiber:innen sowie die Darsteller:innen diese düstere Zeit der ausbleibenden Kultur überstehen und im Anschluss alles nachholen können. Weiterhin gehe ich leider davon aus, dass die Preispolitik der Gagen, Mieten und Eintrittspreise einen Wandel erleben wird. Das Publikum wird mehr zahlen müssen, die Gagen werden nur vereinzelt gleich hoch bleiben und ich kann mir eine höhere Mietpreispolitik vorstellen. Allerdings glaube ich, dass die Kreativität in dieser Zeit ansteigt und es viele neue Darbietungen und Shows geben wird. Ich hätte in diesem Punkt gern Recht.

MH: Wir sind davon überzeugt, dass die Erfahrungen vor, mit und nach Corona sowohl privat als auch beruflich einen großen Einfluss auf unser weiteres Tun haben werden. Liebgewonnene Selbstverständlichkeiten wie vor Corona, wie z. B. Business-Reisen, müssen weiterhin kritisch hinterfragt werden. Der Nachholbedarf nach »live« ist da und »live« wird sich seinen Platz wieder zurückerobern. Schnelltests, Impfungen und Hygienekonzepte werden uns das Miteinander auf Veranstaltungen wieder ermöglichen – in Ergänzung zu einer tragfähigen und nachvollziehbaren Öffnungsstrategie.

SL: Die Sehnsucht nach persönlichen Begegnungen ist in Zeiten der Pandemie gewachsen; schon vorher konnten wir wahrnehmen, dass die zunehmende Digitalisierung gleichzeitig den Wunsch nach einem Treffen mit anderen Menschen im physischen Raum befeuert. Wir werden dennoch einen Wandel erleben, der andere Formate, andere Plattformen und ein anderes Verhalten der Teilnehmenden und Gäste mit sich bringt.

ZEIGEN SIE, WAS IN IHNEN STECKT!



Das Studieninstitut für Kommunikation bietet seit über 20 Jahren Weiterbildungen mit Fokus auf:

| Eventmanagement | Veranstaltungssicherheit |
| Digital Marketing | Kommunikation |
| Führung und Persönlichkeit |

Ein hoher Praxisbezug, Aktualität und Qualität und ein großes Expertennetzwerk zeichnen die Wissensvermittlung aus. Ausgewählte Lehrgänge sind mit dem Bildungsgutschein der Arbeitsagentur bis zu 100% förderfähig!

Studieninstitut für Kommunikation GmbH
Reisholzer Werftstraße 35
40589 Düsseldorf
info@studieninstitut.de

www.studieninstitut.de

STUDIENINSTITUT FÜR KOMMUNIKATION
Upgrade your knowledge

Seminare, Fortbildungen oder Tagungen unter aktuellen Hygieneaspekten erfolgreich und sicher durchführen!



Mit:

- Angebundener Teststation
- Moderner Konferenztechnik
- Klimatisierten Multifunktionsräumen
- Diversen Bestuhlungsmöglichkeiten
- Fachpersonal
- WLAN
- Sonderleistungen

Stadthalle TROISDORF

STADTHALLE TROISDORF. SO GEHT ENTERTAINMENT.
www.stadthalle-troisdorf.de



Long Learning und digitale Lernerfolge …

SP: Grundsätzlich ist sicher der Bedarf an Produkten und Dienstleis-ter:innen der Eventbranche wieder da, sobald Veranstaltungen möglich werden. Wann und ob das Niveau von vor der Pandemie wieder erreicht wird, ist aber für uns noch nicht abzuschätzen. Die Virtualisierung, die wir nun alle im Schnelldurchlauf gelernt haben, wird uns aber sicher erhalten bleiben. Das eröffnet ganz neue Chancen für Dienstleister:innen, die in der Lage sind, diese Transformation mitzumachen.

Welche Trends in punkto Ausbildung seht ihr?

AW: Eine Fortbildung oder auch Umschulung wird momentan von etlichen Künstler:innen in Erwägung gezogen – und auch durchgeführt. Dabei nutzen die Betroffenen ihre durch die fehlenden Jobs vorhandene Zeit für eine berufliche Weiterentwicklung. Einige mussten staatliche Unterstützung beantragen oder auch Arbeitslosengeld 2. Durch den Umstand der Arbeitslosmeldung, hatten sie die Möglichkeit, einen Bildungsgutschein in Anspruch zu nehmen. Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt bei förderungsfähigen Maßnahmen die Ausbildungs- oder Fortbildungskosten. In einigen Fällen werden 50 Prozent der Kosten übernommen. Dadurch ergibt sich meiner Meinung nach eine einmalige Chance für die Künstler:innen, aus zeitlicher und finanzieller Sicht die beruflichen Perspektiven zu erweitern. So hat es auch ein Gutes, sich arbeitslos melden zu müssen.

AL: Fachliche Erwartungen sind stärker geprägt von Know-how in der Veranstaltungssicherheit und für neue Formate, z. B. virtuelle und hybride Events. Persönlichkeits-, Sozial- und Methodenkompetenzen rücken weiter in den Vordergrund. Das spiegelt sich auch in der Modifizierung der Rechtsverordnungen und der Rahmenpläne wider.

SP: Wir können das recht gut an unseren eigenen Auszubildenden festmachen, denn Präsenzveranstaltungen hatten wir seit 2020 natürlich nur sehr wenige. Onlinemeetings, -unterricht sowie Liveübertragungen gehören jetzt zum Alltag. Somit verlagert sich auch die Ausbildung schwerpunktmäßig in diesen Bereich – zur Freude aller Beteiligten.

MH: Der hybride Ansatz ist erfolgversprechend. Die Teilnehmenden können selbstbestimmt entscheiden, ob sie vor Ort im Live-Seminar oder im Live-Workshop dabei sein möchten. Alternativ können sie sich, unabhängig von räumlichen Faktoren und auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt, dennoch den vermittelten Lernstoff aneignen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass sich Bildungsträger, wesentlich mehr als bisher, mit technologischen Entwicklungen beschäftigen müssen, um somit ein zukunftsorientiertes Aus- und Weiterbildungsangebot konzipieren zu können. Es gilt also, Inhalte stets auf Neues hinsichtlich Aktualität zu überprüfen und anzupassen, insbesondere auch für die Anwendung bzw. die Anwendbarkeit digitaler Tools zur Lernunterstützung.

SL: Mehr denn je müssen wir den Begriff Life Long Learning mit betrachten: Es bleibt ganz sicher – bezogen auf unseren Studiengang – bei dem kompakten Kompetenzerwerb; damit ist es nicht getan. Weiterbildungseinheiten im Sinne qualifizierter Updates muss es noch mehr als bisher geben. Und hybride Lehrkonzepte – mit einer Mischung aus Online und Onsite.

We were well aware *already before the Covid crisis that training and further education is an important issue for the live industry. In the gold-rush days of the nineties of the last century, this was an industry of self-made men and women. »Learning by doing«was the only way up, the only way to realize one's visions. It wasn't until the end of the millennium that opportunities for qualified training in technical, management and creative training programs were created. showcases invited Michael Hosang, Anke Lohmann, Stefan Luppold, Sven Pries, and Andrea Wittwer, five important protagonists of the scene, to a virtual roundtable.*

INFO

DEAplus, Deutsche Event Akademie GmbH,
30179 Hannover

Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)
Ravensburg, 88214 Ravensburg

EurAka Baden-Baden gGmbH, 76532 Baden-Baden

Studieninstitut für Kommunikation GmbH,
40589 Düsseldorf

ZAV – Bundesagentur für Arbeit,
Künstlervermittlung Berlin, 10969 Berlin

Kontaktdaten auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**

Foto: Pixabay

Praxisnah lernen bei den Kompetenzmachern!



Vor Ort in Baden-Baden und Inhouse
Von der Ausbildung bis zur Meisterqualifikation (IHK) ist die Event-Akademie das Kompetenzzentrum der Veranstaltungsbranche in den Bereichen: Eventmanagement • Veranstaltungstechnik • Veranstaltungssicherheit • Produktion • Rigging • Ton, Video und Beschallung.

EVENT AKADEMIE® DIE KOMPETENZMACHER

EVENT-AKADEMIE der EurAka Baden-Baden gGmbH
Jägerweg 8 • 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 93-1393 • bildung@event-akademie.de

www.event-akademie.de

Grenzen und Werte



AUFGEZEICHNET VON ANDREAS SCHÄFER

Der Schauspieler Ron Iyamu wurde am Düsseldorfer Schauspielhaus rassistisch behandelt. Der bekannte Dramaturg Bernd Stegemann sprang dem jungen Ensemblemitglied als fachkundiger Theatermann von außen nicht etwa zur Seite, sondern stellte in einem Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung sogar dessen künstlerische Fähigkeiten infrage. Die Dramaturgin Sabrina Zwach gehörte zu den Initiator:innen einer öffentlichen Entgegnung, der sich in kürzester Zeit über 1.400 Unterstützer:innen anschlossen. showcases sprach mit der Theaterschaffenden, die den Kulturbetrieb mit Engagements an der Volksbühne Berlin, dem Berliner Ensemble, dem Burgtheater oder der Deutschen Oper, aber auch aus dem freien Theater seit 30 Jahren kennt, über die strukturellen Probleme und was sie bedeuten.

Ich habe den Eindruck, es muss in jeder Generation neu besprochen und verhandelt werden, was zivilisatorisch akzeptiert ist und was nicht. Deshalb empfinde ich es wie zuvor bei der MeToo-Debatte als eine notwendige Debatte, auch über Rassismus zu reden.

SABRINA ZWACH: Absolut, es geht um moralische und ethische Grenzen und Werte und die sind eben informell und nicht in irgendeinem Buch festgeschrieben. Die muss jede Beziehung, jede Gesellschaft und jede Zeit wieder aushandeln. Wir reden gerade darüber, wie wir als Gesellschaft besser klarkommen als bisher. Das finde ich lohnenswert.

Eigentlich müsste die Kunst- und Kulturszene die Zunahme von Diversität doch begrüßen.

SZ: Ja, es gibt ja auch Bereiche wie zum Beispiel die Oper. Als ich zum ersten Mal in der Oper gearbeitet habe, habe ich mit den Ohren geschlackert: Da herrscht ein solch selbstverständliches Miteinander unterschiedlichster Nationalitäten, Ethnien und Kulturen. Ganz unterschiedliche Lebenswirklichkeiten und Herkunftsländer. Da ist es selbstverständlich, dass man zusammen und gemeinsam arbeitet, genau wie in der bildenden Kunst oder in der Musik. Im Schauspiel dagegen haben wir deshalb eine spezielle Situation, da es sprachdominiert bzw. sprachbasiert ist. Im Schauspiel tut man sich da viel schwerer als in anderen Kunstbereichen, ein Abbild der Gesellschaft eben in dieser Institution darzustellen. Wenn sich das Abbild der Gesellschaft auf die Institution überträgt, dann finde ich das ganz wichtig, dass sich die Diversität überall niederschlägt, auch in der Leitung und nicht nur bei den Reinigungskräften.

Welches Instrumentarium bräuchten wir denn, damit das besser läuft? Brauchen wir, so wie in den 80-er Jahren in allen Körperschaften Gleichstellungsbeauftragte installiert wurden, jetzt Diversitätsbeauftragte? Oder sind Kultur und Kunst nicht in der Lage, das selbst auszuhandeln?

SZ: Ich glaube, mit den Beauftragten erreichen wir gar nichts, weil wir da etwas an eine andere Stelle abdelegieren und dann

Foto: privat

glauben, damit hätte es sich. Wir müssen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Ich bin überhaupt kein Fan von diesen Feigenblattensembles, die gerade landauf, landab entstehen, wo man sagt, man müsse jetzt noch reihenweise Personen mit Migrationshintergrund besetzen. Und zwar damit das Ensemble nicht so rein weiß dasteht, sondern dass auch internationale Tupfer gesetzt werden. Das finde ich total verlogen und falsch und da würde ich nicht mitgehen. Es gibt ja Gesellschaften, die viel diverser als die deutsche sind.

Wie müssen sich Kultur und Kunst verändern?

SZ: Für mich sind das so zwei Dinge: Erstens muss Kunst Kunst bleiben dürfen. Und die Wirklichkeit muss auch die Wirklichkeit sein. Da herrschen andere Gesetze der Schwerkraft. Das muss man klar sehen. Kunst ist ein immer schon dagewesenes, ganz wichtiges Regulativ in der Diskussion mit dieser Wirklichkeit. Was das Zweite angeht, kann ich nur über Theater sprechen, weil ich die Organisation, Leitung und Strukturen in den anderen Bereichen zu wenig kenne. Ich finde, dass man dem deutschen Stadts- und Staatstheater das Feudalherrschaftliche, das ja tatsächlich aus der Feudalzeit kommt, immer noch anmerkt. Es geht gar nicht darum, dieses deutsche Stadts- und Staatstheater zu bashen, ich liebe das natürlich. Es gibt unglaubliche Möglichkeiten zu arbeiten und unglaubliche künstlerische Fähigkeiten, die da zusammenkommen. Ich finde nur, dass die Leitungsstrukturen dieser Häuser überholt sind, wenn es da nur einen Mann ganz oben gibt, der alles entscheidet und womöglich auch noch Regisseur ist. Er hat dann auch noch die ästhetische Prägung und durch dieses Nadelöhr muss die ganze Institution durch. Dieses Feudalherrschaftliche, das macht diese Institution nicht mehr zeitgemäß. Es wäre wahnsinnig bereichernd und wichtig, wenn in der künstlerischen Leitung nicht nur Deutsche aus bildungsnahen Herkunftsfamilien säßen. Das würde aus dem Theater eine andere Institution machen und diese prägen.

Danke für das Gespräch.

The actor Ron Iyamu *was subject to racial harassment at the Düsseldorfer Schauspielhaus theater. The renowned dramaturge Bernd Stegemann as external theater expert failed to stand by the young actor's side and instead in an article published in Frankfurter Allgemeine Zeitung questioned his artistic abilities. The dramaturge Sabrina Zwach ranks among the initiators of a public riposte immediately backed by more than 1,400 supporters. The theater professional has become a genuine authority on the culture scene over the past 30 years from her career stations at the Volksbühne Berlin, the Berliner Ensemble, the Burgtheater, and Deutsche Oper as well as independent theater productions, and showcases spoke with her about structural problems and what they implicate.*

INFO

LAUTSPRECHER, Büro für Denken und Schreiben,
10117 Berlin

Kontaktdaten auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**





memo-media.de

HD-FERNSEHEN VON ZUHAUSE



Foto: ZDF/Marcel Behnke

VON KERSTIN MEISNER

Familienvater, Comedian, TV-Produzent, Innovator und überzeugter Optimist – Sebastian Pufpaff trägt viele Hüte und kommt mit ihnen gut durch die Coronazeit. 93 Folgen »Noch nicht Schicht« hat er schon produziert und ab Ende April folgen 25 weitere.

»Ich stehe morgens um fünf auf und arbeite an meinen Texten und dekoriere den Hintergrund meines Studios um. Jeden Tag gibt es zum Beispiel eine neue Einkaufsliste. Um acht schicke ich die Texte an den Redakteur zum ZDF zur Abnahme. Dann kümmere ich mich um meine Kinder und das Homeschooling. Um viertel vor zwölf gibt es dann die Redaktionsbesprechung mit dem ZDF und im Anschluss die Aufzeichnung. Ich habe Glück, meistens gelingt mir ein One-Taker und bis eins sind die knapp sieben Minuten dann sendefähig aufgenommen. Manchmal müssen wir auch ganz spontan sein. Der Morgen als Merkel ihre Entscheidung zurückgenommen hat und sich entschuldigte – das habe ich quasi live eingesprochen.«

Sebastian Pufpaff, der auch mit der »heute show« bekannt geworden ist, hat mit »Noch nicht Schicht« ein aktuell in der Fernsehlandschaft einmaliges Format entwickelt und macht Fernsehen von zuhause. Die Technik wird aufgebaut und quasi eingefroren – Soundwand, Scheinwerfer und Kamera stehen in seinem Homeoffice und so produziert er in HD-Qualität täglich fürs ZDF. Also Hightech-Fernsehen im kleinsten Format.

»Nur weil es die Bühnen gerade nicht gibt, so gibt es doch die Darsteller:innen!« 80 Prozent der Einnahmen von Comedians und Kabarettist:innen kamen vor Corona über die Live-Auftritte, Fernseh-Auftritte waren nur unterstützend. Sebastian Pufpaff hat es geschafft, sein Format beim öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu platzieren, viele Kollegen haben digitale Formate entwickelt, die auf den unterschiedlichsten Plattformen veröffentlicht werden. »Das bürgerliche Fernsehen kann einfach nicht Schritt halten mit der Entwicklung, es nutzt die Chancen kaum, die sich heute bieten. Wir sehen, was wir für eine Verantwortung haben. Nach jeder Sendung bekommen wir einen – aufgepasst, das Wort kannten wir auch nicht – Candy-Storm. Die Leute sind dankbar für die gute Laune, die wir verbreiten. Besonders wenn wir mal eine coronafreie Sendung machen, fällt das auf.« Er kann nicht nachvollziehen, warum das Fernsehen diese Chance nicht stärker nutzt. »Das bürgerliche Fernsehen hat in meinen Augen die Verantwortung, auch das Licht in die Wohnzimmer zu bringen, die Freude. Nicht nur die 120ste Corona-Sondersendung der Woche.«

Welchen Tipp gibt er Kolleg:innen, Künstler:innen und anderen Medienbeschäftigten? »Wir müssen uns zusammentun und uns austauschen! Was machst du, kann ich da vielleicht mitmachen, wie können wir uns unterstützen? Und wir müssen gucken, dass wir die Preise stabil halten, wenn es wieder losgeht. Die meisten unserer Branche arbeiten jetzt schon im Dumpingbereich. Weiter dürfen wir uns nicht drücken lassen. Und auch bei der Formatentwicklung müssen wir uns austauschen. Mich hat tatsächlich noch niemand gefragt, wie wir das machen oder ob wir das auch für ihn machen können. Warum denn nicht, frage ich mich.«

Sebastian Pufpaff hat schon als Jugendlicher mit seinem Nachnamen immer für Schmunzler gesorgt, hat also immer positive Stimmung verbreitet: »Und ich bin froh, dass ich das weitergeben kann. Gerade als Familie kommt man nur mit Optimismus durch diese Zeit. Und da bin ich nicht naiv. Es geht immer weiter, es gibt immer Chancen und Lösungen. So wie unser Titel – es ist halt ›Noch nicht Schicht!‹«

***The family man**, comedian, TV producer, innovator, and convinced optimist Sebastian Pufpaff is a jack-of-all-trades, which certainly helps him get through the Corona epidemic. He has already produced 97 episodes of »Noch nicht Schicht«, with another 25 to follow starting late this April. Pufpaff broadcasts in HD format from home, high-tech TV in miniature format.*

INFO

Agentur ZweiR, 50678 Köln

Kontakt auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**

OHNE JOKER



VON SEBASTIAN PUFPAFF

Krise? Welche Krise? Wer Heldinnen hat, der hat keine Krise.

Und was haben wir Heldinnen: Baerbock, Scholz und Laschet. Wir müssen jetzt nur noch wählen, wer von unseren Heldinnen am ehesten die Kombination aus Punisher und Wonder Woman darstellt. Die Personalisierung der Politik hat ihre Vollendung erreicht. Die Erlöserin, der Erlöser tritt an die Stelle programmatischer Inhalte einer Partei. Ich möchte nicht von Führungspersonen als Heilmittel einer demokratischen Krise sprechen, da Heilmittel ein eher schwieriger Begriff ist. Da geht einem ganz schnell der rechte Arm hoch und die Demokratie flöten. ABER...in Berlin ist es mittlerweile ähnlich wie in Hollywood. Krisen brauchen Superheldinnen. Und Superheldinnen brauchen Krisen. Seit Jahren hält sich entsprechend der cineastische Trend Weltretter rettet Welt und das gerne in Form von Iron Man, Batman, Spider-Man oder auch gleichberechtigungsaufholgerecht Wonder Woman, Black Widow oder Stargirl.

Weiterer Trend sind Rachefilme oder Vergeltungsmovies. In diesen Filmen voll katalytischer Gewalt übt die Heldin vollkommen gerechte und berechtigte Selbstjustiz aus. Ich muss gestehen, das tut gut. Wenn Sie tagsüber an der Fleischtheke angerempelt, Ihnen der Parkplatz vor der Nase geklaut oder Sie von irgendeinem Blödmann mal wieder angeraunzt wurden, dann abends 90 Minuten Vergeltung und Sie schlafen wie ein Baby. Interessant und nachdenklich machend ist die Vorstellung, dass es Menschen gibt, die vielleicht mich für den Endgegner halten und meinetwegen den Vergeltungsfilm schauen. Aber lassen wir das, denn wir haben Recht und die anderen sind schuld.

Das Äon des Comics, so dürften Archäologen unsere Ära zusammenfassen. Die Superheldinnenfilme sind ja nichts anderes, als die Satire unserer Welt, die Überhöhung der Tatsächlichkeit. Mittlerweile gibt es nur einen Makel, die Realität scheint die Fiktion nicht nur eingeholt, nein, sogar überholt zu haben. Ob Xi Jinping, Putin, Bolsonaro, Kim Jong-Un oder der frühere Präsident Trump, sie alle überflügeln in ihrer pervertierten Realitätsverklärung einen Pinguinmann oder Joker um ein Vielfaches.

Ist nicht der Riddler einem Andreas Scheuer unterlegen, weil wir beim Andy deutlich mehr Fragezeichen verspüren als beim Comicschurken? Der Höhepunkt der Parallelen in Sachen Comic und Realität findet sich jetzt in der Findung des deutschen Ks wieder. Wer wird Kanzlerin? Catwoman oder Superman? Baerbock oder Laschet? Betrachtet man die Vergangenheit des Berliner Biotops, so fällt doch auf, dass es den Protagonisten entweder an Selbstlosigkeit mangelt oder die teflonhafte Zurückhaltung obsiegt. Das wollen wir beides nicht. In der Krise braucht man Führung. Also, wer ist die Heldin oder der Held unserer Zeit? Bedenklich stimmt hier, wer am Boden liegt, der stellt keine Fragen nach der Richtigkeit. Der wägt nicht ab und sucht nach Argumenten, sondern will einfach nur eine schnelle Lösung. Alle Macht geht vom Volke aus, so will es die Demokratie, aber in der Krise will das Volk diese Macht gar nicht haben. Wir wünschen uns den parentalen Schoss der Verantwortungslosigkeit, in dem wir knatschend, weinend, jammernd die Verantwortung abgeben können. Ach, gäbe es doch nur wahre Superheldinnen.

Und jetzt? Vergessen Sie die Vergangenheit. Ziehen Sie einen Strich drunter. Blicken Sie in die Zukunft und fragen Sie sich, was will ich? Formulieren Sie Ihre Wünsche und dann schauen Sie ganz genau hin, was das aktuelle Angebot unserer Superheldinnen zu bieten hat.

Foto: ZDF/Marcel Behnke

Der wirtschaftliche und existenzbedrohende Stillstand der Eventbranche durch die Pandemie hat gezeigt, dass die wichtigste Währung für politische Relevanz und Unterstützung aus Zahlen, Statistiken und wissenschaftlicher Substanz besteht. Mit der Studie ZÄHL DAZU sollen diese Zahlen erhoben werden.

ZÄHL DAZU!

VON KERSTIN MEISNER

»Wer seid ihr, wie viele und was braucht ihr?« sind die ersten Tagesordnungspunkte am politischen Verhandlungstisch für Unterstützungsleistungen. Unsere Branche weiß aus Erfahrung, was nötig ist, um die Zukunft zu gestalten. Aber Bauchgefühl sorgt nicht für Hilfe, nicht für Mitbestimmung, nicht für Sonderprogramme. Gehört und damit unterstützt werden wir nur adäquat, wenn wir unserer Branche mit Zahlen und Fakten ein »Gesicht« geben.

Als Crowd-Funding-Projekt wurden in wenigen Wochen 50.200 Euro gesammelt, um diese Studie in Auftrag geben zu können. Nun wurde am 13. April 2021 im Rahmen der Prolight + Sound BIZLounge der Startknopf für die Datenerhebung zur ZÄHL-DAZU-Studie gedrückt. Sechs Wochen lang werden die Daten erhoben, die Auswertung soll im August 2021 fertig und für alle Branchenmitglieder nutzbar sein. In Zukunft soll die Befragung einmal im Jahr stattfinden, um jederzeit verlässliches Datenmaterial zu haben.

WER SOLL AN DER BEFRAGUNG TEILNEHMEN?

ZÄHL DAZU richtet sich ausdrücklich an jeden Bereich der Veranstaltungswirtschaft. Dazu gehört sowohl das Haupt- als auch das Nebengewerbe. Ebenso ist es nicht ausschlaggebend, ob man sich mit seiner Geschäftstätigkeit komplett oder nur zum Teil der Branche zugehörig fühlt. Des Weiteren werden Business-Events genauso erfasst wie Freizeit- und Marketingveranstaltungen und damit alle Agierenden, die dafür sorgen, dass die Branche lebt. Was wichtig ist: Jede eigenständige Wirtschaftseinheit soll genau einmal an der Befragung teilnehmen. Stimmt euch innerhalb eines Unternehmens gegebenenfalls ab, wer die Fragen beantwortet.

WELCHE DATEN WERDEN ERHOBEN? MUSS MAN ETWAS »VORBEREITEN«?

Es gibt acht Themenkomplexe. Diese beginnen mit allgemeinen Fragen zum Gewerbe beziehungsweise dem Unternehmen, danach geht es um die Haupttätigkeiten und welche Bereiche innerhalb der Branche abgedeckt werden. Im Anschluss kommt ein Zahlenpart, dafür sollte man vor allem wissen, wie die Umsatzzahlen in den vergangenen beiden Jahren waren. Der nächste Teil beleuchtet die Beschäftigten und Anstellungsverhältnisse und wie lange die Tätigkeistdauer in der Branche ist. Nach ein paar Angaben zur Person wird nachgefragt, mit welchen Agierenden der Branche kooperiert wird. Aus welchem Bereich kommen die Auftraggeber:innen und danach wer sind gegebenfalls die Auftragnehmer:innen? Ganz zum Schluss sollte der WZ-Code angeben werden. Die Beantwortung dauert circa 15 bis 20 Minuten.

WER STECKT DAHINTER?

Die Beauftragung der Studie erfolgt durch die IGVW, der Interessengemeinschaft der Veranstaltungswirtschaft. Ein Zusammenschluss von Verbänden mit der gemeinsamen Aufgabe, das Fundament für die Zukunft aller Agierenden der Branche zu legen. Die grundsätzlichen Säulen dabei sind Bildung, Standards, Research und Kooperation. Diese Umfrage ist in Zusammenarbeit mit dem R.I.F.E.L.-Institut, der Technischen Universität Chemnitz und Vertreter:innen aus den Mitgliedsverbänden der IGVW und den breit gefächerten Bereichen der Veranstaltungswirtschaft entstanden.

Der Fragebogen findet sich auf https://www.soscisurvey.de/zaehl-dazu/

MACHT ALLE MIT, ZÄHLT DAZU!

The economic and potentially devastating effects of the shutdown in the event industry caused by the pandemic shows that the most important factors for political relevance and support consist of data, statistics, and scientific substance. The ZÄHL DAZU study is designated to provide these figures.

INFO

Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft e. V.,
30834 Langenhagen

Kontaktdaten auf www.eventbranchenverzeichnis.de



Statt im Juni dieses Jahres wird die nächste BOE INTERNATIONAL am 19. und 20. Januar 2022 stattfinden. Die weitere Pandemie-Entwicklung, die Verlängerung des Lockdowns sowie anhaltende Reisebeschränkungen machen die Durchführung der internationalen Fachmesse im Juni unmöglich.

DER WEG ZUR **BOE**

Um über das ganze Jahr hinweg Aussteller:innen wie Fachbesucher:innen der Branche einen Austausch zu ermöglichen, geht die BOE INTERNATIONAL ab dem 9. Juni 2021 mit einer neuen 365-Tage-Online-Plattform an den Start. Sie soll das bisherige Format RoadToBOE um weitere Specials, Aussteller-Präsentationsflächen, Austauschmöglichkeiten und diversen Chanels rund um aktuelle Entwicklungen und Neuheiten von und mit der Branche erweitern – bis zur kommenden Messe und darüber hinaus. Die beteiligten Unternehmen präsentieren sich mittels Aussteller-Profilen, die die Möglichkeit bieten, neben umfangreichen Firmeninformationen einzelne Produkte in den Fokus zu stellen und wichtige Mitarbeitende vorzustellen.

Die Wissensthemen der BOE International, die sich bisher in den Foren MICE, Safety & Security, Technology & Scenography, CAREER HUB, Acts on Stage sowie DIGITAL widerspiegeln, werden auch auf der neuen Plattform durch die Partner VDVO, BVVS, ESG Einkaufs- und Servicegesellschaft, Studieninstitut für Kommunikation, memo-media sowie dem IST-Studieninstitut betreut und inhaltlich gestaltet. Neu hinzu kommt das Querschnittsthema Nachhaltigkeit. Themenpate ist hierfür 2bdifferent.

Der Weg zur BOE bleibt bis zum Januar 2022 digital



Foto: Depositphotos

***The next BOE INTERNATIONAL** has been postponed from June of this year to January 19 and 20, 2022. The further pandemic development, extension of the lockdown as well as broad travel restrictions have ruled out holding the international trade fair in June. In order to provide an exchange for exhibitors and trade visitors of the industry throughout the year, BOE INTERNATIONAL on June 9, 2021 will launch a new 365-day online platform. It is designed to expand the previous format RoadToBOE with additional specials, exhibitor presentation areas, interaction opportunities, and various channels around current developments and innovations from and with the industry – up until and beyond the upcoming trade fair. The participating companies present themselves by means of exhibitor profiles, which in addition to providing comprehensive company information offer the possibility to put the focus on individual products and introduce important employees.*

The knowledge topics of the BOE International, which have so far been covered in the forums MICE, Safety & Security, Technology & Scenography, CAREER HUB, Acts on Stage as well as DIGITAL, will also on the new platform be maintained and designed in terms of content by the partners VDVO, BVVS, ESG Einkaufs- und Servicegesellschaft, Studieninstitut für Kommunikation, memo-media as well as the IST-Studieninstitut. A new feature is the trans-sectoral issue of sustainability; 2bdifferent will be the leading theme sponsor.

INFO

BOE International,
Dortmund: 19. bis 20. Januar 2022

Kontaktdaten auf
www.eventbranchenverzeichnis.de

ALLES AUF EINE KARTE?

VON TABEA LETTAU

Was macht Digitales Self-Service-Ticketing aus? Wie kann es am effektivsten für Events eingesetzt werden? Und wie haben sich die Tools in den vergangenen Jahren weiterentwickelt? Schon beim ersten Leitfaden zum Digitalen Self-Service-Ticketing von memo-media war die Nachfrage groß. Jetzt ist sie umso größer! Deswegen erlebt der Ticketing-Leitfaden nun eine Neuauflage. Er nimmt sämtliche Innovationen und Möglichkeiten genau unter die Lupe und stellt eine Auswahl professioneller Ticketing-Anbieter in einer detaillierten Gegenüberstellung vor.

Von der Anmeldung auf der Webseite eines Anbieters, über den Verkauf bis hin zum Einlassmanagement – digitales Ticketing erweist sich als komplexer Prozess, bei dem viele Einzelschritte eine ausschlaggebende Rolle spielen. Neben technischen Fragen, wie zur Shop-Integration, Anbindung von Vorverkaufsstellen, Promo-Codes oder Saalplanerstellung, beleuchtet der Leitfaden auch sämtliche Themen rund um Zahlungsoptionen, Marketing, Versicherung, Logistik und Streaming-Möglichkeiten.

Dabei werden nicht nur Fragen auf Veranstalter:innen-Seite, sondern auch aus Kund:innen-Perspektive berücksichtigt. Müssen sich die Kund:innen beispielsweise bei der Bestellung registrieren? Sind Einzelstornierungen von Tickets möglich? Und wie sieht es mit Tickettauschplattformen aus?

Um schnell herauszufinden, welcher Anbieter für einen jeweiligen Event oder ein Unternehmen am besten passt, bietet der Leitfaden eine praktische Übersicht der verschiedenen Anbieter im direkten Vergleich.

Für die Zukunft der Veranstaltungsbranche ist digitales Ticketing nicht mehr wegzudenken. Um Veranstalter:innen und Marketingverantwortliche bei ihrer Eventplanung zu unterstützen, können Interessierte den neuen Leitfaden zum Digitalen Self-Service-Ticketing ab sofort kostenfrei bei memo-media anfordern: info@memo-media.de.

What actually distinguishes digital self-service ticketing? How can it most efficiently be used for events? And how have these tools progressed in the past years? An updated version of memo-media's ticketing guide is being put to market. The manual authors had a close look at all innovations and available options and present a detailed selection line-up of professional ticketing providers. Interested? A free copy of the new guide on digital self-service ticketing is available upon request.

INFO

memo-media Verlags-GmbH, 51545 Waldbröl

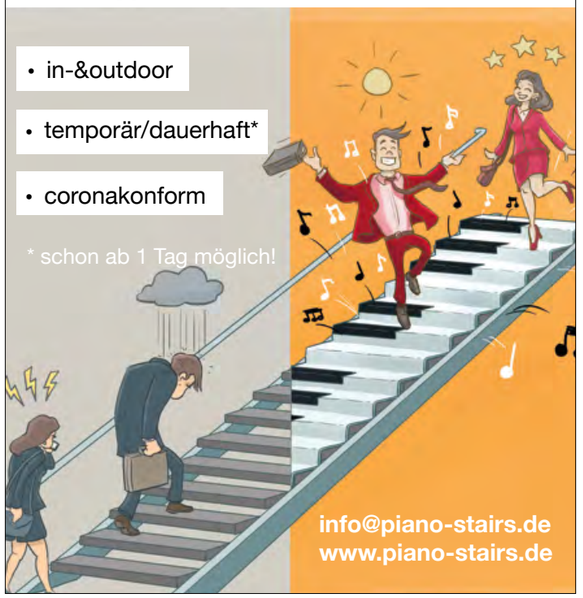
Der Ticketing-Leitfaden kann kostenfrei angefordert werden: **info@memo-media.de**

SCHRITT FÜR SCHRITT ZU GUTER STIMMUNG

Ihre Treppe als interaktives Musikinstrument

- in-&outdoor
- temporär/dauerhaft*
- coronakonform

* schon ab 1 Tag möglich!



info@piano-stairs.de
www.piano-stairs.de

SeniorSEO*

Unsere Erfahrung für Ihren Erfolg

* Senior SEO bedeutet:
Langjährige Erfahrung für Ihre Website

Ihre Seite rankt nicht so, wie Sie es sich wünschen? Das kann mehrere Ursachen haben.

Mit mehr als 18 Jahren Erfahrung im Bereich Suchmaschinenoptimierung erkennen wir diese Fehler und Ursachen in der Regel mit geübtem Blick – auch ohne eingehende Analyse.

Diese Erfahrung kombinieren wir mit professionellen Tools und zeigen Ihnen transparent und nachvollziehbar, welche Defizite die Website aufweist.



Telefon +49 711 55 84 48
Mobil +49 170 61 38 197
www.senior-seo.de



MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN!

Es ist die älteste Sporttrophäe der Welt – und die neuesten Technologien in Sachen Live-TV-Produktion und Event-Infrastruktur überhaupt. Für sein neuestes Projekt für die Übertragung des 36. America's Cup hat Riedel Communications, Experte für Managed Technology, ein maßgeschneidertes 360-Grad-Technologiekonzept realisiert und dafür Kameralösungen, Audiotechnologien und Sensorik samt technischer Infrastruktur geliefert. Das heißt: Riedel vermietete die Technologie und stellte die Expertise, baute maßgeschneiderte Technologien für die jeweilige Anforderung auf, installierte und betreute bei der Durchführung.

VON JULIA GUNDELACH

Wie High-Tech segel- und salzwassertauglich werden kann, verrät uns CEO Thomas Riedel im Gespräch zum Thema TV- und Eventproduktion: »Ein 30-köpfiges Team vor Ort in Neuseeland hat alle Audio-, Video-, Kommunikations-, Tracking- und Datenübertragungssysteme verantwortet, inklusive der Signale von Bordkameras, Verfolgungsbooten und Helikoptern.« Große Herausforderung dabei: Die Kamera-, Mikrofon- und Übertragungssysteme müssen den extremen Bedingungen auf See, also im Salzwasser, standhalten. »Deswegen haben wir maßgeschneidertes Equipment an Bord der Rennyachten bereitgestellt«, so Riedel. Zum Beispiel: ein Frischwasser-Linsenwaschsystem, das auf Knopfdruck per Fernsteuerung den Booten die Salzkrusten von den Optiken wäscht. Und dabei hat auch das riesige Netzwerk Riedels geholfen: Antennen und Radarsysteme, GPS-Tracking-Technologien und sogar hochspezialisiertes nautisches Know-how kam aus der eigenen »Riedel-Familie«, aber auch externe Partner wurden von Riedel Communications für die TV- und Eventproduktion eingebunden und koordiniert, etwa für das übergreifende Technologiekonzept für die Berichterstattung.

Aber nicht nur in Neuseeland war das Riedel-Team aktiv – auch von der Zentrale aus in Wuppertal war das Unternehmen beim America's Cup fest eingebunden: Über das Riedel Remote Operations Center (ROC), ein leistungsfähiges Kommunikations- und Signalübertragungszentrum, gab es Remote-Support direkt gesteuert aus der Heimat. Hierüber konnte die Crew aus der Ferne auf das gesamte System-Setup in Auckland zugreifen, einschließlich der Video-, Audio- und Intercom-Signale. So konnte das ROC-Team wichtige Parameter der Ausrüstung an Bord der Sportboote, wie Kamerasteuerung, Audio-Setup, GPS-Datenübertragung und Batteriemanagement überwachen und steuern und die Crew in Neuseeland von Wuppertal aus ständig unterstützen, wo es nötig war.

»Für uns war dieses Projekt eine ganz besondere Herausforderung«, verrät Thomas Riedel. Denn: Die Produktionsumgebungen seien zwar extrem anspruchsvoll gewesen, mit der jahrzehntelangen Erfahrung und dem großen Netzwerk aber eine TV- und Eventproduktion, die das Unternehmen sicher in bester Erinnerung behalten wird. Und das werden wohl auch die Zuschauenden: »Die eindrucksvolle Berichterstattung eröffnet völlig neue Perspektiven auf den Segelsport und zeigt, welchen großen Einfluss Technologie auf Unterhaltungsformate und die Greifbarkeit von Sportereignissen haben kann.« Was Riedel damit meint: Der Ort des Wettbewerbs, die Zuschauenden und die Kameraleute waren keine voneinander getrennten Bereiche mehr wie das früher einmal war. Sondern alles ist miteinander verbunden und vernetzt – eine Idee, die bei Riedel schon länger zum Einsatz kommt. Nur mitgesegelt ist niemand vom Riedel-Team. Doch wenn in den Booten genügend Platz gewesen wäre, hätte das Vor-Ort-Team sicher auch das liebend gerne gemacht!

Vernetzung bei der Übertragung des America's Cup



***For its most recent project** on broadcasting the 36th America's Cup, Riedel Communications, expert for managed technology, concepted a customized 360-degree technology package and provided special cameras, audio technologies, and sensors plus technical infrastructure. Riedel rented out the technology and made the required expertise available, set up customized technologies needed for fulfilling specific requirements and provided support throughout the project.*

INFO

RIEDEL Communications GmbH & Co. KG, 42109 Wuppertal

Kontaktdaten auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**

Fotos: Riedel Communications

34.
Internationale Kulturbörse Freiburg
23. – 26. Jan 2022



Internationale Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events.

Ab sofort sind Bewerbungen für einen Live-Auftritt auf der 34. IKF möglich!

Bewerbung Live-Auftritt

Musik & Darstellende Kunst
bis 9. Juli 2021

Straßentheater
bis 15. September 2021

Weitere Infos unter: www.kulturboerse-freiburg.de

NEUES WISSEN SÄEN, FORTSCHRITT ERNTEN

SCHON DER GRIECHISCHE PHILOSOPH HERAKLIT WUSSTE: DIE EINZIGE KONSTANTE IM LEBEN IST DIE VERÄNDERUNG.

Und genau diese ist wichtig für unsere Weiterentwicklung – gesellschaftlich wie auch individuell. Deswegen richten wir im Themenspecial den Blick auf ausgewählte Anbieter:innen, die sich einer Mission verschrieben haben: Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu bieten. Von Ausbildungsstätten über digitale Fortbildungsangebote bis hin zu Artistik-Schulen – das Themenspecial nimmt unterschiedlichste Bereiche unter die Lupe. Und es animiert dazu, diese Zeit zu nutzen, um in sich selbst zu investieren. Ganz nach dem Motto: Was du heute säest, wirst du morgen ernten.



FESTIVALBERATUNG AUS EINER HAND

Das Herz der Berliner Agentur Fuchs & Hirsch schlägt für Festivals! Bereits mehr als 70 Festivals vertrauen Fuchs & Hirsch in den Bereichen Planung, Organisation und Marketing. Denn das Beratungsteam weiß genau, worauf es dabei ankommt. Die jahrelange Erfahrung, Expertise und ein etabliertes Netzwerk sind nur einige wenige essenzielle Schlüssel, die zu einem erfolgreichen Festival führen. Die Agentur berät vor allem junge Festivalmacher:innen und hilft ihnen dabei, ihre Großveranstaltung zu professionalisieren. Dabei werden Festivalgelände vermittelt und die passenden Dienstleister:innen akquiriert. Und natürlich gibt es Hilfestellungen rund um Personal- und Produktionspläne und für die Einholung behördlicher Genehmigungen. Zwei Dinge stehen für Fuchs & Hirsch dabei immer im Fokus: nachhaltige Konzepte und der Austausch mit anderen Festivalveranstalter:innen.

POTENZIAL-ENTFALTUNG IN AGILEN ZEITEN

Die Scharlatan Academy ist davon überzeugt, dass Lernen und Entwicklung mit Ausprobieren, Erleben und Spaß die besten Ergebnisse bringt. Sie bietet daher Workshop- und Coaching-Formate an, die mit Theater- und Regiemethoden Erfolg und Freude im Business bedeuten. Die Academy ist Teil vom »Scharlatan – Theater für Veränderung«, das für Unternehmen Inszenierungen kreiert – hauptsächlich, wenn es um Veränderungen geht. Denn »Change« braucht eine starke Kommunikation, die Herz und Hirn der Mitarbeiter:innen erreicht. Hier setzen auch die Workshops der Scharlatan Academy an. Die Trainer:innen sind professionelle Theaterleute, ausgebildete Coaches, Seminarschauspieler:innen und Unternehmens- und Menschenkenner:innen. Jeden Sommer öffnet die Academy ihre Tore mit einem Workshop-Programm für neue Impulse zur individuellen Weiterentwicklung. In diesem Jahr mit dem Fokusthema »Potenzialentfaltung in agilen Zeiten«.

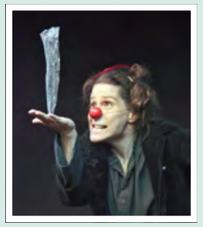




Digitale Marketingstrategien für den Eventsektor

Facebook, Instagram, Youtube, Google – digitale Kanäle und die mit ihnen verbundenen Werbeformate bieten Veranstalter:innen enorme Potenziale für die Ansprache neuer Zielgruppen und für die Bindung des eigenen Publikums. Doch was sind die Pfeiler einer zielführenden Digitalstrategie und aufmerksamkeitsstarker Inhalte? Und wie können diese auch ohne ständige Agenturkosten mit digitalem Advertising erfolgreich und nachhaltig beworben werden? Dazu berät und schult die Initiative Kulturkommunikation Kulturinstitutionen, Festivals und Veranstalter:innen im gesamten deutschsprachigen Raum. Im Fokus der Schulungen stehen die Entwicklung digitaler Kommunikationsstrategien, die Optimierung von Social-Media-Inhalten und die Umsetzung zielführender Online-Marketing-Lösungen. Basierend auf über 20 Jahren praktischer Erfahrung in der Kommunikation von Kultur- und Eventformaten hat das Team um Gründer Martin Juhls innovative Programme entwickelt.

Interdisziplinäre Artistik-Ausbildung



Oliver Groszer zählt zu den besten Jongleuren der Welt. Und er ist nur ein Beispiel von vielen erfolgreichen Künstler:innen, die ihre Ausbildung an der Schule DIE ETAGE in Berlin absolvierten. Was die Schule auszeichnet, ist ihre interdisziplinäre Ausrichtung. In der dreijährigen Ausbildung lernen die Artistik-Schüler:innen auch Tanz, Schauspiel, Gesang und Pantomime. Doch vor allem lernen sie schon früh den Arbeitsmarkt, die Bedeutung der Künstlersozialkasse und alles rund zum Thema Selbstständigkeit kennen. Für arbeitslose Künstler:innen hat DIE ETAGE eine besondere Weiterbildung im Angebot: zum Universal Performer. Diese wird von der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter finanziert. Auch die Fortbildung »Move & Teach« wird von der Arbeitsagentur unterstützt. Dabei handelt es sich um eine Qualifizierung für pädagogische Arbeit mit der künstlerischen Bewegung im Bereich Tanz, Akrobatik und Bewegungstheater.

IHK-LEHRGANG DER INITIATIVE #SAVEEVENTS



#saveevents bedeutet: Wir wollen sichere Events! Beispielhaft zeigt die Corona-Pandemie, dass übertragbare Krankheiten eine Herausforderung für Gastgeber:innen und Veranstaltungen sind. Die Initiative #saveevents möchte Events als Live-Kommunikationsform sichern. Namhafte Expert:innen aus Forschung und Praxis haben deshalb Richtlinien und einen Stufenleitplan entwickelt, um das Gesundheitsrisiko auf Events zu minimieren. Die Initiator:innen befürworten die Fachempfehlung »Veranstaltungssicherheit im Kontext von COVID-19 Stufenleitplan zur Durchführung von Veranstaltungen« des R.I.F.E.L.-Instituts und deren Schutzleitlinien. Ein Bestandteil ist der Lehrgang »Fachbeauftragte(r) für Hygiene im Veranstaltungswesen«. Diese Weiterbildung ist der erste IHK-Zertifikatslehrgang zu diesem Themengebiet und besteht aus sieben umfangreichen Modulen – entwickelt mit medizinisch-wissenschaftlicher Expertise unter Mitwirkung des Instituts für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle (iki GmbH) IKI.

STAATLICHE ARTISTIK-AUSBILDUNG

Wer eine Ausbildung an der Staatlichen Artistenschule Berlin antritt, hat ein klares Ziel vor Augen: professionelle:r Artist:in zu werden! Das Besondere ist der frühzeitige Start mit der 5. Klasse in die neunjährige Ausbildung. Denn parallel zu der Artistik-Ausbildung wird auch die Allgemeinbildung weitergeführt. Ein erfolgreicher Schulabschluss endet somit mit der allgemeinen Hochschulreife oder allgemeinen Fachhochschulreife und dem Berufsschulabschluss als »Staatlich geprüfte:r Artist:in«. Auch nach der Ausbildung unterstützt die Staatliche Artistenschule Berlin ihre Absolvent:innen – z. B. durch Empfehlungen bei Anfragen von Veranstalter:innen oder Künstleragenturen. Außerdem gibt es seit 2005 die Absolventenshow, bei der die frisch gebackenen Alumni die Möglichkeit haben, sich dem Publikum und Fachleuten in einer deutschlandweiten Tournee zu präsentieren.





DAS CIRQUE INTENSE PREPARATORY- UND BERUFSORIENTIERUNGSJAHR

Das Cirque Intense Preparatory- und Berufsorientierungsjahr ist ein praxisbezogenes Projekt für Zeitgenössischen Zirkus. Unabhängig davon, ob die Teilnehmenden sich später für eine Artistik- oder Zirkuspädagogische Ausbildung entscheiden, geht es darum, individuelle Begabungen und Grenzen auszuloten. Dafür ermöglicht Cirque Intense nicht nur tägliches Training im eigenen Zirkuszelt, sondern richtet den Blick auch gezielt auf Bühnenerfahrung, die in einer gemeinsamen Abschluss-Tournee gipfelt. Bevor Robert Eisele im Jahr 2018 den Cirque Intense mitbegründete, war er viele Jahre als Regisseur, Choreograf, Künstler und Zirkustrainer aktiv. Bei Cirque Intense werden neben anderen Profi-Artist:innen daher auch seine ehemaligen Schüler:innen regelmäßig als Trainer:innen für Workshops in allen artistischen Bereichen eingeladen. Cirque Intense richtet sich an Schulabsolvent:innen auf der Suche nach einer Ausbildung im künstlerisch-pädagogischen Bereich, spricht aber auch Erwachsene an, die sich beruflich neu orientieren oder fort- und weiterbilden möchten.

Location für Seminare und Fortbildungen



Die Anforderungen an Locations für Seminare, Fortbildungen und Tagungen sind im Laufe des letzten Jahres noch rasanter gestiegen als zuvor. Neben moderner Technik, Barrierefreiheit, mobilen Trennmöglichkeiten und einem Rundum-Service spielen nun auch Hygieneaspekte eine zentrale Rolle. Anforderungen, die die Stadthalle Troisdorf von A bis Z erfüllt. Beheimatet im Rhein-Sieg-Kreis in NRW bietet die Location alles, was Veranstalter:innen für sichere und erfolgreiche Veranstaltungen brauchen. Sieben moderne und klimatisierte Multifunktionsräume ermöglichen auch große Seminare und Weiterbildungsevents mit Hybridstandard. Dabei steht während der gesamten Veranstaltung eine persönliche Ansprechperson und professionell geschultes Servicepersonal zur Seite. Und auch wenn es um Sonderleistungen wie Shuttlebusse, Hotelübernachtungen oder Flying-Buffets in Pausen geht, kümmert sich das Team um reibungslose Abläufe.



PROSEMINARE – LICHT, TON, RIGGING, VIDEO- & MEDIENTECHNIK

Es geht weiter! Ab August 2021 öffnet die Adam Hall Academy wieder ihre Türen. In Kooperation mit DEAplus bietet die Adam Hall Group im Experience Center in Neu-Anspach mit dem Format PROseminare herstellerunabhängige Workshops und Schulungen aus den Bereichen Licht, Ton, Rigging, Video- und Medientechnik. Das Fortbildungsangebot umfasst theoretische wie praktische Themen und wird in ein- oder mehrtägigen Kursen vermittelt. Der Dozenten-Pool besteht aus Profis der Veranstaltungstechnik und der Bereiche Marketing, Architektur, Design, Brandschutz, Recht und Wirtschaft. Das Besondere: Die PROseminare von Adam Hall und DEAplus sind gezielt auf die Anforderungen von Führungskräften und Professionals in der Veranstaltungsbranche ausgerichtet. Von praxisnahen Technik-Themen, spezialisierten Anwendungsbereichen, Soft Skills für Führungspersonen bis hin zu neuen Storytelling-Formaten im Zeitalter von Online- und Hybrid-Events – die PROseminare decken unterschiedlichste Themenbereiche ab.

Digitale und ortsunabhängige Prüfungsvorbereitung



Seit fast 20 Jahren ist die Smigaj Azubischule mit Herzblut für Azubis und Unternehmen im Einsatz. Angefangen hat alles 2002 mit Prüfungsvorbereitungskursen für kaufmännische Azubis durch Fritz »Tomi« Smigaj. Doch seit den Anfängen hat sich viel getan. So haben sich nicht nur das Team und das Angebot stetig erweitert, die Azubischule ist auch mit der Zeit gegangen und digitaler geworden. 2018 ging sie mit den ersten Lernvideos zum Thema »Industrielles Rechnungswesen« online. Nicht einmal ein Jahr später konnten sich Azubis bereits ortsunabhängig mit hunderten prüfungsnahen Aufgaben, Übungen und über 2.000 Erklär- und Lernvideos auf ihre Prüfungen vorbereiten. Ein Konzept, das spätestens seit Einbruch der Pandemie nicht mehr wegzudenken ist. Das Angebot der Azubischule besteht für die Ausbildungsberufe Industriekaufleute, Kaufleute im Groß- und Außenhandel sowie Kaufleute für Bürokommunikation.

WEITERBILDUNG IN DER VERANSTALTUNGSTECHNIK

Die Corona-Pandemie hat die Veranstaltungsbranche hart getroffen. Daher nutzen viele diese Zeit zur beruflichen Qualifikation, um dann nach der Pandemie erfolgreich durchstarten zu können. Genau hierbei unterstützt die G+B Akademie mit ihrem Weiterbildungsangebot. In 2006 wurde sie in Zusammenarbeit mit der IHK Köln und der Gahrens + Battermann Gruppe gegründet. Neben Präsenzseminaren und Prüfungsvorbereitungskursen für Veranstaltungstechniker:innen erfährt der Lehrgang »Geprüfte/r Meister/in für Veranstaltungstechnik (VT)« eine ungebrochen hohe Nachfrage. Die Kombination von wenigen Präsenztagen (ca. zwei Tage pro Monat) und einer internetbasierten Lernplattform ermöglicht eine flexible Fortbildung. Die Lehrgänge starten jeweils im Frühjahr und Herbst und dauern 1,5 Jahre. Derzeit werden alle Kurse via Online-Tools durchgeführt. So ist interaktives Lernen auch in Zeiten der Pandemie wie in Präsenzzeiten möglich.



GANZHEITLICHE VORBEREITUNG FÜR DIE ZIRKUSKARRIERE



Die eigenen Träume und Fähigkeiten durch die Zirkusarbeit zu verwirklichen, dafür setzt sich die CircArtive School in Gschwend ein. Als erste Berufsfachschule für Artistik in Süddeutschland bietet sie einen ganzheitlichen Ansatz, der alle wichtigen Bereiche des späteren Berufslebens umfasst. Jugendliche ab 15 Jahren haben hier die Chance, sich schon während oder nach der Schulzeit auf ihre Laufbahn im Zirkus zu konzentrieren.
Neben einer fundierten artistischen Ausbildung vermittelt die CircArtive School auch Wissen in den Unterrichtsfächern Medien, Pädagogik, Anatomie und Grundlagen der Bühnentechnik. Und die neue Trainingshalle für kulturelle Bewegung bietet sich für sämtliche Arten von Akrobatik, Jonglage, Äquilibristik und Luftartistik an. Das Besondere: Nach Abschluss ihrer Ausbildung stehen den Alumni die Türen zu den Räumen weiterhin für Residenzen und Training offen.

Mit einem Zukunftsbild gegen alle Unsicherheiten



Wenn alles auf Null gestellt wird, dann hat das zwei mögliche Konsequenzen: Entweder ist alles verloren – oder alles ist möglich. In den Seminaren von »Fuchs von morgen« entdecken alle Teilnehmenden ihre vorhandenen Potenziale, verbinden diese mit konkreten Zielen und erschaffen so ein individuelles Zukunftsbild. Dabei wird klar, dass die äußeren Umstände an Kraft verlieren, wenn die Begeisterung alle Sinne in Richtung Zukunft zieht. Gemeinsam mit Menschen, Unternehmen und Teams wird die zentrale Frage beantwortet: »Wozu sind wir da und wo wollen wir hin?« Die Ausbildung gibt den Absolvent:innen alles an die Hand, um sicher in der Anwendung Methode zu werden und das Zukunftsbild als Leistung in das eigene Angebot zu integrieren – oder ein neues Business damit zu starten. Denn: Zukunft wird aus Mut gemacht!

WEITERBILDUNG PERSÖNLICH UND PRAXISNAH



»Persönlich und praxisnah« – das sind die Fokus-Leitthemen des Seminarprogramms der Internationalen Event- & Congress-Akademie (IECA). Seit 2005 steht die IECA für innovative Bildungsangebote im Bereich der Event- und Kongresswirtschaft. Von Projektmanagement über Versammlungsstättenverordnung oder Controlling bis hin zu aktuellen Themen wie Digitale Events und Hygieneschutz – mit zahlreichen Seminaren deckt die Akademie ein breites Themen-Spektrum der gesamten Branche ab. Dabei sind Web-Seminare stark in den Fokus gerückt. Diese werden auch zukünftig im IECA-Programm als fester Bestandteil verankert bleiben, um mehr Flexibilität für die Teilnehmer:innen zu ermöglichen. Der Trend geht zu kurzen, knackigen Einheiten, die einfach in den Arbeitsalltag integriert werden können und so viel Praxis wie möglich beinhalten – mit erfahrenen Dozenten, Selbstlern-Angeboten und vor allem Erfahrungsaustausch unter den Seminarteilnehmer:innen.



RIEDEL-Academy – praxisorientiert und interaktiv

Zukunftsorientierte Echtzeitnetzwerke für Video, Audio, Daten und Kommunikation – das ist das Steckenpferd der Riedel Communications GmbH & Co. KG. 1987 gegründet, gehört das Wuppertaler Unternehmen zu den Entwicklungspionieren digitaler Audiomatrix-Systeme und glasfaserbasierter Echtzeit-Videonetzwerke. Mit der RIEDEL-Academy gibt das Unternehmen seine Expertise und sein Know-how aus diesen Bereichen weiter. Praxisorientierte und interaktive Seminare der Academy sind darauf ausgelegt, Interessierten zu zeigen, wie sie das Beste aus ihrem System herausholen. Von Workflows über die Bedienung bis hin zu fortgeschrittenen Produktinformationen: Die Kurse und deren Übungen sind auf Nutzungsszenarien abgestimmt und führen über verschiedene Bausteine zu einer Lösung innerhalb der RIEDEL-Welt – und darüber hinaus.

An overview on vocational training institutions *extending from digital qualification programs to artistic academies.*

INFO

ADAM HALL GMBH, 61267 Neu-Anspach & Deutsche Event Akademie GmbH, 30179 Hannover
CIRCARTIVE SCHOOL c/o JuKi Zukunft für Kinder und Jugendliche e. V., 74417 Gschwend
CIRQUE INTENSE c/o Zirkus-Kunst gGmbH, 79410 Badenweiler
DIE ETAGE, Schule für die darstellenden und bildenden Künste e. V., 10969 Berlin
FUCHS & HIRSCH GMBH, 13187 Berlin
FUCHS VON MORGEN, Carsten Fuchs, 50672 Köln
G+B AKADEMIE GMBH, 51427 Bergisch Gladbach
IECA – INTERNATIONALE EVENT- & CONGRESS-AKADEMIE c/o m:con – mannheim:congress GmbH, 68161 Mannheim
INITIATIVE KULTURKOMMUNIKATION c/o Martin Juhls, 44139 Dortmund
INITIATIVE #SAVEEVENTS, 60316 Frankfurt am Main
RIEDEL COMMUNICATIONS GMBH & CO. KG, 42109 Wuppertal
SCHARLATAN ACADEMY c/o Scharlatan Theater Gesellschaft (GbR), 20097 Hamburg
SMIGAJ AZUBISCHULE GMBH, 51588 Nümbrecht
STAATLICHE BALLETTSCHULE BERLIN UND SCHULE FÜR ARTISTIK, 10409 Berlin
STADTHALLE TROISDORF, Stadt Troisdorf, Der Bürgermeister, 53840 Troisdorf

Kontaktdaten auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**

»HIER GEHT ALEX!«



Alex Ostermaier, der langjährige Geschäftsführer von Neumann&Müller Veranstaltungstechnik, hört auf. Seit seiner Zeit als Azubi ist er im Unternehmen. Er ist Gesellschafter und Geschäftsführer. Letzteres im Absprung. Knapp 25 Jahre lang ist er im Unternehmen gewesen und hat alle Veränderungen der Branche mitbekommen. Auch, dass etliche Mitbewerber:innen im Wettbewerb vom Markt verschwunden sind. Neumann&Müller ist ein Fels in der Brandung, hat einige Stürme erlebt und ist einer der renommiertesten Technikanbieter im Eventmarkt.

VON ANDREAS SCHÄFER

Alex Ostermaier ist ein Hamburger durch und durch. Im Norden hat er das Gymnasium Hummelsbüttel absolviert. Nach dem Abi folgten 15 Monate Zivildienst. Dann der Studiengang zum Wirtschaftsingenieur. Das Studium hat er nach zwei Semestern geschmissen, denn er entschied sich für eine Ausbildung. Bei der SAE hatte er sich als Toningenieur eingeschrieben. Parallel dazu bewarb er sich um einen Ausbildungsplatz als AV-Medienkaufmann. Das war im ersten Jahr, in dem es diesen Ausbildungsberuf gab.

Er fand das Metier spannend, weil er bereits während der Schulzeit bei Partys als DJ aufgelegt und für die Anlage gesorgt hatte. Neumann&Müller hatten den Standort in der Hansestadt frisch gegründet. Zu diesem Zeitpunkt war man dort nur zu dritt, als er im August 1996 seine Ausbildung zum AV-Medienkaufmann begann und nach drei Jahren dort auch abschloss: »Ich bin danach im Unternehmen geblieben, denn ich habe es als großes Glück empfunden, dass wir in diesem relativen kleinen N&M-Standort praktisch alles gemacht haben: Kund:innenfragen angenommen, Angebote geschrieben und mit den ersten Grafikprogrammen, die es im Markt gab, einfache Pläne gezeichnet. Dann haben wir im Lager das Equipment gepackt und sind selbst zum Kunden gefahren. Die Anfangszeit, die war total spannend. Denn sie war vor allem durch sehr große, persönliche Freiheit geprägt.«

Ein besonderes Highlight für den sportlich affinen Oster-maier waren die Olympischen Spiele 2016 an Zuckerhut und Copacabana. Von 2010 bis 2017 hat er das Olympia-Engagement von Neumann&Müller betreut. Das Unternehmen war in diesem Zeitraum Lizenzpartner des Deutschen Olympischen Sportbundes für die olympischen sowie paralympischen Sommer- und Winterspiele in Vancouver, London, Sotschi und Rio. Wie bei den Spielen zuvor lag der Schwerpunkt des N&M-Engagements in Brasilien auf dem technischen Support für das »Deutsche Haus«: »Wir haben dort quasi die Heimat für die Athlet:innen und die Funktionär:innen betreut, damit sie mal raus aus dem Trubel kamen und nach dem Wettkampf feiern konnten.« Das war zwar nicht die große Materialschlacht, aber Sport und der Zusammenhalt bedeutet dem heute 47-Jährigen immer noch sehr viel. Und vom Sport hat er, so ein erstes Fazit, viel gelernt.

Fotos: Neumann&Müller GmbH & Co. KG



Als die größte Herausforderung der Branche sieht der baldige Aussteiger die Bewältigung der Folgen durch die Corona-Pandemie und ebenso den Klimawandel. Beim Umswitchen auf LED-Scheinwerfer und Elektro-Fahrzeuge wird es nicht bleiben können: »Ich glaube, dass vor allem der Bereich Geschäftsreisen nicht wieder auf das Vorkrisenniveau kommen wird. Viele kleinere und mittlere Unternehmen und ebenso die Industrie werden die Chancen, die sich auch durch die Corona-Pandemie hier bieten, jetzt ergreifen, um Arbeitswelten tatsächlich zu verändern. Und das wird Auswirkungen darauf haben, wo und wie die Live-Kommunikation Begegnungswelten kreiert: Wann werden sich Entscheider:innen in den Unternehmen noch persönlich treffen? Wann sind für Mitarbeitende, Fachbesucher:innen, Lernende digitale oder hybride Veranstaltungsformen von Vorteil – und wie sehen diese packenden, kreativen Lösungen aus?«

Wie seine persönliche Arbeitswelt in Zukunft aussehen wird, weiß er noch nicht. Er hört zwar als Geschäftsführer auf, bleibt dem Unternehmen aber als Gesellschafter verbunden. Er mag die Branche sehr und hat keinesfalls mit ihr abgeschlossen. Er ist sich sicher, dass »es besser ist, erst einmal etwas komplett zu beenden, um etwas komplett Neues zu beginnen.« Er kann sich neben vielen anderen Möglichkeiten zum Beispiel auch eine Zukunft in der Bildungsbranche vorstellen. Egal, was es auch sein wird – wir wünschen Alex viel Erfolg und freuen uns, wenn wir ihn weiterhin auf dem einen oder anderen Branchenevent entspannt treffen werden.

***Alex Ostermaier**, long-standing executive director of Neumann& Müller Veranstaltungstechnik, will go into retirement. He started his career in the agency as trainee and currently still holds position as shareholder/partner and executive director. He has been with the company almost 25 years and was a front-row witness to all changes in the industry. Ostermaier has not yet arrived at any decision on his professional future. He will retire from his position as executive director but will retain his association to the company as partner. Ostermaier is convinced it's better to end something entirely before starting something entirely new.beenden, um etwas komplett Neues zu beginnen.*

INFO

Neumann&Müller GmbH & Co. KG, 20537 Hamburg

Kontaktdaten auf **www.eventbranchenverzeichnis.de**

Events & Trainings seit 25 Jahren
Jonglier-Events und/oder Führungskräfte-Trainings
Sie haben die Wahl:
Change & Chancen-Check
Was Sie über Ihr Gehirn wissen sollten
Führung wirkt - keine Führung auch!
Online - Hybrid - LIVE
Stephan Ehlers
Speaker
Moderator
Jonglator
www.Stephan-Ehlers.de



Ein Pantomime bricht sein Schweigen

Stille ist mehr als das Fehlen von Geräuschen. Stille kann Einkehr in sich selbst sein und angenehm erholsam. Doch es gibt auch die Stille, die Angst macht und schmerzt. Wie die Stille, die jetzt um die Kultur herrscht. Deshalb bricht der Pantomime Pablo Zibes sein Schweigen – auf den Bühnen von Stuttgarter Kulturstätten. Mit der Fotografin Karin Mertens war er unterwegs, hat sich Häuser wie die Komödie im Marquardt, das Renitenz-Theater, das Gloria-Kino und die Wagenhallen aufschließen lassen, um vor leeren Stuhlreihen laut zu schreien. »Aaaaaah!« hallte es in stillgelegten Sälen.



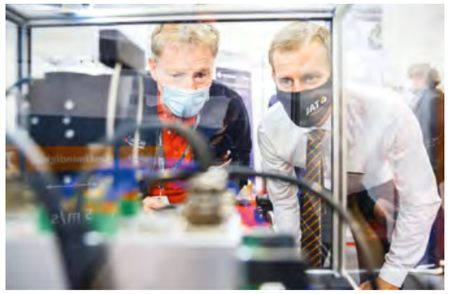
Das fotografische Ergebnis soll Aufruf an die Politik sein, mehr für die Kreativbranche zu tun, die in der Öffentlichkeit zu wenig beachtet werde. »Ohne Kunst und Kultur sind unsere Sinne teilweise sinnlos«, sagt der 50-Jährige: »Wir brauchen Kunst und Kultur zu mehr als nur zur Navigation durch die Welt. Wir brauchen sie, um eines unserer menschlichsten Bedürfnisse zu befriedigen: den Willen, Neues zu erleben, sich selbst in etwas hineinzuversetzen, die eigene Weltanschauung zu erweitern, sich weiterzuentwickeln.«

LIVE UND OHNE LATENZ:
BrassAppeal auf der digitalen Bühne

Konzerte, Theater und andere Aufführungen werden derzeit vor allem in Form von Aufzeichnungen im Internet angeboten. Live funktionieren sie deswegen kaum, weil die meisten Angebote im Internet wegen der angestrebten Datenreduktion keine echte Audio-Mischung anbieten. Brauchbare Lösungen sind meist teuer oder/und benötigen spezielle Hardware oder Voraussetzungen wie etwa Glasfaseranschlüsse. Übliche verfügbare Konferenzdienste bieten relativ gute Videoverbindungen, aber meistens eine für Musik und Theater unbrauchbare Audio-Übertragung. Automatische Kompression, Mischung und Stummschaltung (Pegelwaage) sowie eine hohe Latenz erschweren Proben und Aufführungen mit mehr als ca. 4 Mitwirkenden.

Das Institut für künstlerische Forschung entwickelt derzeit mit der Digital Stage eine Möglichkeit, die es größeren Musik- und Theaterensembles erlaubt, verteilt von zu Hause aus und mit haushaltsüblicher vorhandener Technik im Internet zu proben und live auf einer digitalen Bühne gemeinsam vor Publikum auftreten zu können. Ein erster Testlauf begeisterte die teilnehmenden Bands wie die Berliner Brassband BrassAppeal und andere Ensembles nachhaltig. In einem späteren Schritt sollen auch 3D-Audio und Virtual-Reality-Formate integriert werden. Im Unterschied zu den meisten verfügbaren, oft kommerziellen Angeboten beachtet dieses Projekt insbesondere den deutschen und europäischen Datenschutz (EU-DSGVO) und schließt Datenlieferungen an Dritte sowie absichtlich versteckte Sicherheitslücken aus. Die Digitale Bühne ist ein gemeinnütziges Projekt. Die Initiatoren und Träger !KF und ITI sind beide gemeinnützig. Die Software wird als «open source«-Lizenz veröffentlicht, Spenden sind willkommen.





BUNDESLÄNDER MÜSSEN JETZT HANDELN!

Am 21. April hat der Deutsche Bundestag einer Änderung des Infektionsschutz-Gesetzes zugestimmt. Das Gesetz regelt nunmehr zwar das Betreten von Spielbanken und die Nutzung von Seilbahnen – der Durchführung der Geschäftsplattform Messen, die normalerweise jährlich von 250.000 Ausstellenden und über 16 Mio. Besuchenden genutzt werden, wird jedoch nach wie vor keine Perspektive und Planungssicherheit geboten. Ende Oktober 2020 wurden Messen in den zweiten Lockdown geschickt, ohne einen Ausblick auf den Re-Start zu geben. Für die Messewirtschaft ist es nicht nachvollziehbar, dass die Politik nicht in der Lage ist, aus den absehbaren Erfolgen der Impfkampagne, begleitet von einem breitflächigen Testangebot, ein Planungsszenario abzuleiten. »Wir appellieren deshalb an die Bundesländer, schnellstens Rahmenbedingungen zu definieren, unter denen Messen wieder stattfinden können«, erklärt Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des AUMA – Verband der deutschen Messewirtschaft.

Anhaltendes Zögern führt unweigerlich zu weiteren Messeabsagen im zweiten Halbjahr. Bereits jetzt sind über die Hälfte der 380 geplanten Messen des Jahres 2021 gestrichen. Eines der wichtigsten Geschäftsanbahnungs-Instrumente der deutschen Unternehmen steht nicht zur Verfügung und dies mit gravierenden Folgen: Bereits im November 2020 hat eine Befragung von Mitgliedern der Industrieverbände VDMA, ZVEI und SPECTARIS ergeben, dass drei Viertel der Unternehmen fehlende Chancen zur Gewinnung neuer Kund:innen aufgrund von Messe-Absagen beklagen. 60 Prozent sahen Einbußen, weil sie Produkte nicht real präsentieren konnten. Inzwischen dürften diese Anteile noch gestiegen sein. Gerade kleine und mittelständische Firmen trifft es besonders schwer, wenn ihre jeweiligen Branchenplattfor-men nicht stattfinden können.

Der AUMA-Geschäftsführer: »Die Bundesländer müssen jetzt handeln! Es geht um ein Perspektive-Signal! Mindestens zwei Monate Vorlauf sind aufgrund der langen Planungszeiten für Messen nötig. Auch die Möglichkeit zur Durchführung von Modellprojekten auf regionaler Ebene sollte dabei bedacht werden. Diese Projekte werden zusätzlich wieder Vertrauen in eine sichere Durchführung auch größerer Messen aufbauen.«

Fotos: Karin Mertens

RIEDEL
SMALL FORM FACTOR BIG IMPACT
MEDIORNET **FUSION 3 & 6**
Standalone IP Converter & Multiviewer
Miniature SFP frame for UHD / HD / SD
Installable close to signal sources or destinations
For full IP or IP-SDI hybrid solutions
IP Gateway App
JPEG-2000 / JPEG-XS En- / Decoder Apps
16x1 / 9x1 / 4x1 MultiViewer Apps
FUSION 6
FUSION 3
DIGITAL SIGNAGE
CONNECTIVITY
HDMI
ETHERNET
FIBER
SDI
IP VIDEO
SOFTWARE-DEFINED
DISTRIBUTED
SCALABLE
FLEXIBLE
www.riedel.net
/VIDEO

LICHT-JONGLAGE / WIRTSCHAFTS-COMEDY / IMPULSVORTRÄGE

CHRISTOPH RUMMEL: JONGLIEREN ALS IMPULS & SHOW

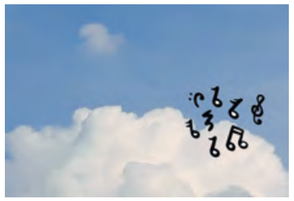


Mit Show, Vortrag und Workshop bringt Christoph Rummel die Kunst der Jonglage auf die Bühne und das Jonglieren als Metapher in Kopf und Körper der Gäste! Highlights wie Leucht-/Logo-Jonglage und Videokunst begeistern auf Events! Impulse und Business-Comedy inspirieren auf Tagungen – live, online, hybrid!

Christoph Rummel
Tel.: +49 (0)221 – 170 45 17
Mobil: +49 (0)174 – 624 34 70
www.eventjonglage.com
www.christoph-rummel.de

WALK-ACT / STELZEN / MUSIK / THEATER / ORAKEL

MLLE PRRRR'S MOBILE ACTS – NEUE PRODUKTION: WOLKE



Ein musikalischer Walk-Act, der Sehnsüchte von Weite, Ferne und unendlicher Freiheit weckt. Das Wetter mit Wolken beeinflusst unser tägliches Leben. Die Wolke, das unbekannte, weit entfernte Wesen, das uns auf einmal auf vertraute und faszinierende Art näherkommt und uns träumen lässt.

Mlle Prrrr
Anita Fricker
Mobil: +49 (0)176 – 23 17 58 06
mlle@prrrr.de
www.prrrr.de

STELZENTHEATER / WALK-ACT

DER LICHTTÄNZER DURCHBRICHT DIE DUNKELHEIT WIE EIN FEUERWERK



Schimmernde und spektakuläre Lichtspiele in der Dunkelheit. Immer in Bewegung und immer neu. Programmierbar und damit individuell auf Ihren Event abstimmbar. Diese stimmungsvolle Choreografie fasziniert die Sinne und bringt Licht und Farbe in die Herzen des Publikums.

Kleinkunst Micha
Michael Wibbelt
Tel.: +49 (0)271 – 37 41 39
Mobil: +49 (0)170 – 410 89 95
info@kleinkunst-micha.de
www.kleinkunst-micha.de

LUFTARTISTIK / STRASSENTHEATER

JANA KORB – »GESCHICHTEN AUS DEM BEGRENZTEN RAUM«



»Eine Trapezkünstlerin hatte ihr Leben derart eingerichtet, dass sie Tag und Nacht auf dem Trapeze blieb.« Was können wir von dieser Expertin für das Leben im begrenzten Raum lernen? Für unser Leben in einer Gesellschaft, die sich für zukünftige Herausforderungen rüstet? Neue Produktion: One-on-Two – eine luftartistische Performance.

Jana Korb / korb + stiefel
Mobil: +49 (0)157 – 85 95 56 61
produktion@janakorb.de
www.luftartistin.de
www.mosaique-info.de

Foto: Karsten Stouten

DOUBLES / TRIBUTE-SHOWS / IMITATOREN

WO BUCHT MAN DIE BESTEN DOUBLES?



Jochen Florstedt vertritt die meisten der besten deutschen Doppelgänger:innen exklusiv und vermittelt professionelle Tributeshows und Imitatoren:innen sowie internationale Doubles, sofern sie qualitativ gut sind. Weiterhin hat er eine gute Auswahl an exzellenten Artisten:innen, Künstler:innen, Bands und Entertainer:innen in seinem Portfolio unter www.events24.de.

Jochen Florstedt: Die Künstler- & Doppelgänger-Agentur
Tel.: +49 (0)208 – 40 90 899
Mobil: +49 (0)171 – 998 1001
post@doubles.de
www.doubles.de

AKUSTIK-MUSIK-DUO

THE CUPCAKES – EIN HANDGEMACHTES, VIELSEITIGES MUSIKERLEBNIS



The Cupcakes steht für einnehmenden Gesang, facettenreiches Instrumentalspiel und pulsierenden Rhythmus. Die Musiker:innen Anna Holzhauser (Gesang/Klavier/Cajon) und Florian Holzhauser (Gesang/Gitarre/Cajon) bewegen sich leicht-füßig durch Stilistiken wie Rock, Pop und Jazz.

The Cupcakes GbR
Tel.: +49 (0)8232 – 95 80 48
florianholzhauser@thecupcakes.de
www.thecupcakes.de

DAMENBAND / MUSIK-ENTERTAINMENT

MANON & CO – NEUES KULTURPROGRAMM



Jimy Hendrix, Michael Jackson und ABBA: Allein an der Musikauswahl merkt man schon, dass es sich bei Manon & Co nicht um ein gewöhnliches Streichquartett handelt. Die charmanten Damen agieren stets spontan auf der Bühne. Mit humorvoller Moderation und ad-hoc-Choreografien wird das neue Programm »Cachaça« präsentiert. Ein Highlight für Kulturhäuser, Events und private Feiern!

Damenband Manon & Co
Tel.: +49 (0)7195 – 29 61
info@manonmusic.de
www.manonmusic.de

MASKENPERFORMANCE FÜR ÖFFENTLICHE PLÄTZE

THEATER R.A.B. – TROLLE AUF DER DURCHREISE!



Die Trolle sind da! Sie haben ihre rätselhafte Trollbehausung aufgerichtet – im Park, unter einer Brücke oder auf einem großen Platz. Das Publikum darf unter Anleitung einer »Trollologin« diese ulkigen Wesen in ihrem Alltag heimlich beobachten. Eine Corona-taugliche Installations-Performance.

Theater R.A.B.
Random Acts of Beauty
Tel.: +49 (0)761 – 202 12 03
Mobil: +49 (0)179 – 458 32 39
info@theater-rab.de
www.randomactsofbeauty.de

EVENT-WORKSHOPS / LED-JONGLAGE / VIDEO-LIGHTPAINTING-SHOWS

TILL PÖHLMANN – WORKSHOPS & SHOWS – LIVE, HYBRID + ONLINE



Passend zum jeweiligen Eventformat bietet Till Pöhlmann artistisch multimediale-Showeinlagen, die sowohl live als auch online die Veranstaltung einrahmen und Botschaften kreativ transportieren können. Die Event-Workshops (Jonglage, Lightpainting) funktionieren als interaktives Modul bei Events – auch online – z. B. um Bewegung und Kreativität in die vielen Bildschirmstunden zu bringen.

Till Pöhlmann
Mobil: +49 (0)177 3929037
mail@jongleur-till.de
www.jongleur-till.de
www.tnt-shows.de

EVENT-THEATER

THEATER PIKANTE – HUMORVOLL, CORONATAUGLICH, EINZIGARTIG



Die charmanten WC-Perlen Ramona und Bianca laufen zur hygienisch-humorvollen Höchstform auf! Der verrückte Putztrupp von WischiWaschi hat es durch Ihre Windschutzscheibe hindurch auf Ihr Lachzentrum abgesehen. Und die Pinguinfamilie auf Wanderschaft schafft es trotz Abstand, Ihr Herz zu erobern!

Theater Pikante
Tel.: +49 (0)6406 – 818 96 04
Mobil: +49 (0)178 – 832 41 80
info@TheaterPikante.de
www.TheaterPikante.de



Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Foto: Envato Elements

Wir freuen uns auf den Herbst, denn wir sind überzeugt, dass es einen Neustart geben wird. Die erfolgreichen Versuche mit Testungen in Tübingen oder Rostock stimmen uns zuversichtlich, dass nach dem Sommer ein Relaunch der Event- und Kulturszene möglich ist. Darüber und über eure Pläne für den Neustart wollen wir berichten.

We look forward to autumn, *because we're convinced there will be a general restart. The successful trial runs with tests in Tübingen and Rostock make us confident that the event and culture industry will experience a relaunch at the close of summer. We look forward to reporting on that relaunch in general and on your plans in particular.*

IMPRESSUM

showcases – das memo-media-Magazin
für die Event- und Unternehmenskommunikation
memo-media Verlags-GmbH, Rölefeld 31, 51545 Waldbröl
Tel.: +49 (0)2296 – 900 946, Fax: +49 (0)2296 – 900 947
info@memo-media.de, www.memo-media.de
www.eventbranchenverzeichnis.de; ISSN 1866-5527

Herausgeber: Kerstin Meisner, memo-media Verlags-GmbH
Chefredaktion: Kerstin Meisner, Andreas Schäfer (V. i. S. d. P.)
Gestaltung: cream. büro für gestaltung
Autor:innen: Annette Beyer, Julia Gundelach, Tabea Lettau, Kerstin Meisner, Sebastian Pufpaff, Andreas Schäfer
Anzeigenleitung: Jens Kahnert
Anzeigenverkauf: Robin Henze, Jens Kahnert, Ellen Kamrad
Titelbild: BrassAppeal / Dovile Sermokas
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr
Auflage: 8.000
Einzelpreis: 6,50 Euro zzgl. Porto

Namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Bei unverlangt eingeschickten Manuskripten, Briefen etc. behält sich der Verlag das Recht zur ganzen oder teilweisen Veröffentlichung vor. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlags, das Werk zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken zu übernehmen. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte.

HÖCHSTLEISTUNG ZÄHLT…



DIE STANDARDS STEIGEN – DAS GILT IM SPORT EBENSO WIE BEI DER SICHERHEIT.

Wir bieten flexible Absperrungen und Zaunsysteme für jeden Einsatzbereich: praxisorientierte Lösungen für die Sicherung von Bauprojekten, Tiergehegen,Industriegeländen, Großveranstaltungen im Musik und Sportbereich, Messen und Ausstellungen – von der Beratung über die Logistik bis hin zur Montage.

UNSER PRODUKTPROGRAMM:

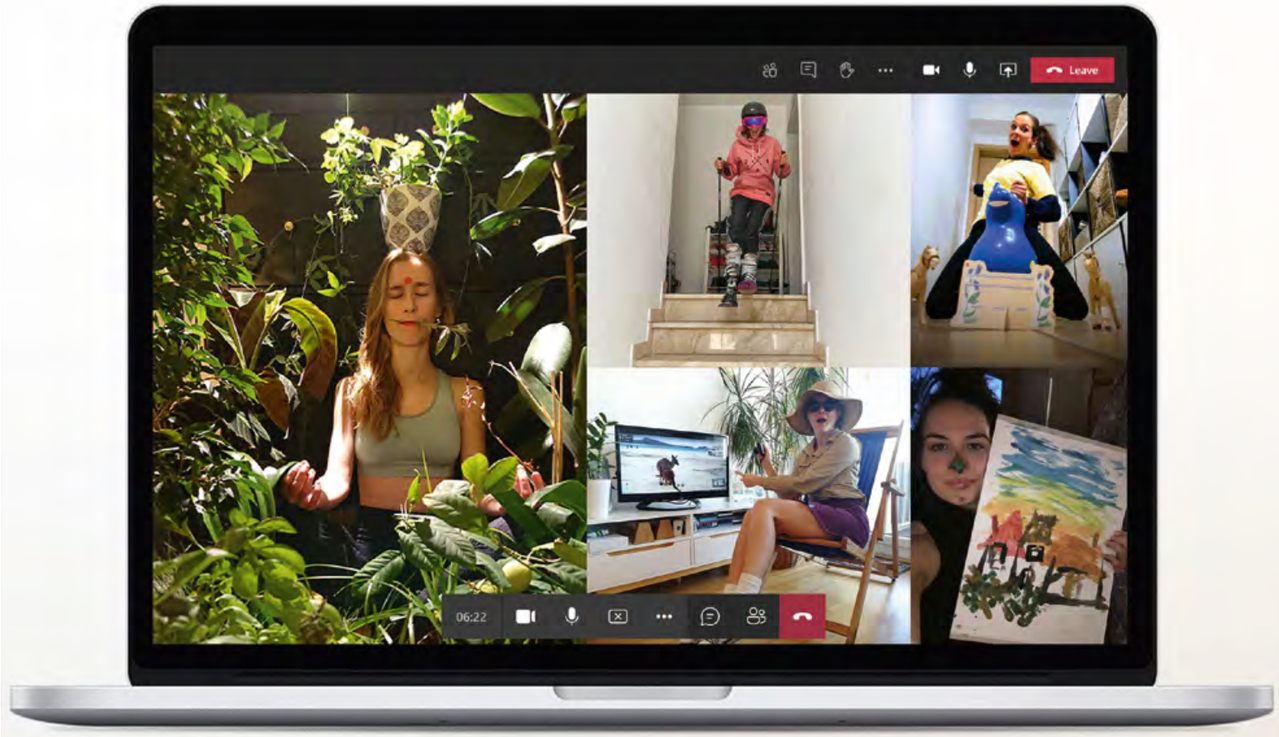
- Mobilzäune aus Metall und Holz
- Temporäre Hochsicherheitszäune
- Stationäre Zaunanlagen
- Absperrungen
- Mobile Feuerschutzwände
- Einlassgitter und -schleusen
- Crash-Barrier

rentES
mobile sicherheitstechnik

Bernhäuser Str. 27 / 73765 Neuhausen
Telefon [49] 07158. 98 000 80 / Fax [49] 07158. 98 000 833
info@rentes.de / www.rentes.de

Alles Andere ist bloß Schnitzel-Jagd

WIR SPRENGEN (BILDSCHIRM-)GRENZEN!



Ihre Brücke zwischen digitaler und analoger Welt

Seit vielen Monaten finden Events hauptsächlich zwischen Bildschirmgrenzen statt. Interaktion, Austausch oder das Einbeziehen des Publikums? Oft Fehlanzeige! Mit unseren Scavenger Hunts können wir diese Barriere überbrücken und bei Ihrer Veranstaltung für mehr Event-Engagement sorgen. Dabei generieren wir einen riesigen Erlebnisnutzen für Ihre Teilnehmer:innen. Zusätzlich entsteht dabei, dank hunderten Fotos und Videos, spannender Content. Das Konzept ist schnell erklärt: Aufgaben lösen, Punkte sammeln, gewinnen – und natürlich jede Menge Spaß haben! Unsere digitalen, gamifizierten und App-basierten Events werden zu 100% individuell an Ihre Anforderungen angepasst.

SCAVENGER HUNT DEUTSCHLAND

www.ScavengerHunt.de
Hallo@ScavengerHunt.de
0176 84 06 89 w77
@scavengerhunt_de

flexibel
digital
individuell
20-20.000 PAX

www.besser-tagen.de

hallesaale
HÄNDELSTADT



Planen Sie Ihr Event mit uns:

Stadtmarketing
Halle (Saale) GmbH
Marktplatz 13 | 06108 Halle (Saale)
kontakt@besser-tagen.de
+49-345-4723332

BESSER TAGEN IN HALLE (SAALE)

Sie suchen den idealen Tagungsort – gut erreichbar, mit attraktiven Hotels, modernen Konferenzräumen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm? In der lebendigen Universitätsstadt Halle (Saale) haben Sie ihn gefunden.

- **Zahlreiche Veranstaltungsstätten mit verschiedenen Kapazitäten:** von Schloss bis Messehalle
- **Verkehrsgünstig gelegen:** ICE- und Flughafenanbindung, Autobahnen (A9, A14, A38)
- **Im Herzen Mitteldeutschlands:** Metropolregion Halle-Leipzig
- **Ihr individuelles Rahmenprogramm:** Kultur, Genuss und Grün

*Rundum gelungene Tagungen, Seminare und Kongresse